

Jahres-Chronik

der

Pfarrgemeinde

St. Gereon

Würm

1975

Bücherei in Würm braucht mehr Platz

Der Gesamtbestand der öffentlichen Bücherei der Pfarrgemeinde ganz erheblich angestiegen

Geilenkirchen-Würm. — Der Gesamtbestand der öffentlichen Bücherei der katholischen Pfarrgemeinde Würm ist recht beachtlich: Nicht weniger als 2815 Bände und andere Medien sind dort vorhanden. Die Bestände wurden im letzten Jahr bedeutend vergrößert, insgesamt waren es 333 Bände, die neu katalogisiert wurden. Dazu kamen 31 Spiele, elf Schallplatten und 96 Kassetten. „Besonderen Wert legen wir übrigens auf die Beschaffung von Sachbüchern“, sagt die Leiterin der Bücherei, Frau Hedwig Scherett, „wir wählten 100 Bücher der Sachkundegebiete Technik, Naturkunde- und Naturwissenschaften, Literatur, Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde und Pädagogik aus.“ Dafür stehen 7400 DM in der Ausgabe zu Buch. Einen Teil der Kosten habe das Bistum in Aachen übernommen, heißt es.

4,60 DM je Einwohner der Pfarre

Für die Verwaltung der Bücherei (Einrichtung, Werbung und Instandhaltung) mußten 900 DM aufgewendet werden. Zugang und Aufwand erforderten damit nicht weniger als die stattliche Summe von 8300 DM. Die Leiterin der Bücherei hatte es genau errechnet: 4,60 DM je Einwohner der Pfarrei. Auch der Zugang von Lesern war beachtlich. 63 ständige Leser konnten neu in die Liste eingetragen werden. „Und damit ist die Zahl der Leser auf 522 angestiegen“, freut sich die Leiterin der Bibliothek. „Das sind im Verhältnis zur Einwohnerzahl unserer Pfarre 23,5 Prozent.“ Die Lesergemeinde lieh insgesamt 7037 Bücher, Spiele und Schallplatten aus. Das sind 769 Ausleihen mehr als im Vorjahr. Übrigens konnten 29 Bücher mit speziellen Titeln durch die Fernleihe des Borromäusvereins in Bonn und die Fachstelle für kirchliches Büchereiwesen in Aachen vermittelt werden. Die im November vergangenen Jahres eingestellten Cassetten wurden erstmals im vergangenen Monat, im Januar also, ausgeliehen. „Die Nachfrage ist so groß“, heißt es, daß wir eine Vormerkliste anzulegen gezwungen waren“, bemerkt Frau Scherett.

Nicht genug Raum

Die Bücherei ist zur Zeit in einem nicht einmal 29 qm großen Raum untergebracht. Die Ausleihzeiten sind jeweils Mittwochvormittag zwischen 9.30 und 10.30 Uhr für die Kinder der Würmer Schule, nachmit-



Die Bücherei der katholischen Pfarre Geilenkirchen-Würm hat einen guten Ruf. Hier ein Foto von der letztjährigen Ausstellung. (Foto: Otto Zimmermann)

tags von 15 bis 17 Uhr dann für alle Interessenten und sonntags jeweils von 10 bis 11 Uhr. Diese Ausleihstunde müsse aber, wie die Leiterin erklärt, jeweils bis 12 Uhr ausgedehnt werden, da der Andrang dann besonders groß sei. „Viele Leser verbinden den Umtausch der Bücher mit dem Kirchgang“. Die Enge des Raumes mache es den Lesern unmöglich, bei diesem regen Publikumsbesuch in Ruhe zu verweilen oder gar ein Buch anzulesen. In zwei Stunden, so besagt ein Beispiel, wurden an einem Sonntagmorgen bis zu 156 Bücher, Spiele und Cassetten ausgegeben.

„Wir sind nun zu der Überzeugung gekommen, daß es so nicht weiter geht“, klagt Frau Hedwig. Eine Vergrößerung sei dringend erforderlich, eine Planung inzwischen angestrebt, die Finanzierung beim Bistum in Aachen beantragt. Pfarrer Schönwald und der Kirchenvorstand hät-

ten eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen, heißt es, „und viele Freunde der Bücherei sind bereits zur Mithilfe bereit“. Nun hofft die Leiterin der Bibliothek, daß bei Verwirklichung dieser Planungen die Ausleihe in erweiterten Räumen ohne Hektik und in Ruhe vor sich gehen könne. Im übrigen ist darüber hinaus geplant, in den neu einzurichtenden Räumen in Verbindung mit der Bibliothek auch Kinder- und Jugendarbeit zu leisten. „Dabei denken wir besonders an Kinder, für die im Kindergarten kein Platz frei ist. Hier besteht eine echte soziale Verpflichtung, diesen Kindern im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Hilfe anzubieten“, sagt Frau Scherett und stellt zum guten Schluß fest, daß die Bilanz des letzten Jahres von erfreulichem Erfolg begleitet sei und Ermunterung zu weiterem persönlichem Ein-

Bücher

Märchen und Sagen

Sachbücher für die Jugend

Bild- und Kunstbände

Bilderbücher für die Kleinsten

Gute Unterhaltung

Der moderne Roman

Aktuelle christliche Literatur

Natur und weite Welt

Spiele, Spiele, Spiele 

Das heitere Buch

Schallplatten · Musicassetten

Jahresbericht der Kath. öffentl. Bücherei - Würm

Im Berichtsjahr 1974 konnten wir die Bestände unserer Bücherei erfreulich vermehren.

Besonderen Wert legten wir dabei auf die Beschaffung von Sachbüchern und wählten 100 Bücher der Sachgebiete-Technik - Naturkunde u. -wissenschaft, Literatur, Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde und Pädagogik aus. Mit 65 Bänden ergänzten wir den Bestand unserer Unterhaltungsliteratur und 168 Kinder und Jugendbücher (Kindersachbücher) ergaben einen Zuwachs von 333 Bänden. 31 Spiele - 11 Schallplatten und 96 Cassetten ergänzten den vorhandenen Bestand an anderen Medien.

Diese Neueinstellungen (insges. 471) erforderten einen Betrag von DM 7 400,00. Einen Teil dieser Kosten hat das Bistum übernommen. Für Büchereiverwaltung - Einrichtung - Werbung und Instandhaltung mußten wir ca DM 900,00 aufwenden. Zugang und Aufwand erforderten somit die Summe von ca 8 300,00 Dm. (pro Einwohner DM 4,60) Der Gesamtbestand unserer Bücherei betrug am 31.12.74 554 Sachbücher 856 Unterhaltungsliteratur 1103 Kinder und Jugendbücher und 302 andere Medien. (Bestand insges. 2815).

Nach einem Zugang von 63 neuen Lesern (15 Erwachsene u. 48 Kinder) ist die Zahl unserer eingetragenen Leser auf 522 angestiegen. (Verhältnis zur Einwohnerzahl unseres Einzugsbereichs 23,5%) Aktive Leser (mindestens 1 Buch im lauf. Jahr) waren im Berichtsjahr 434. Diese Leser haben insgesamt 7037 Bücher - Spiele und Schallplatten ausgeliehen. (pro Leser 16,2) Das sind 769 Ausleihen mehr als im Vorjahr.

29 Bücher (spezielle Titel) konnten wir durch die Fernleihe des Borromäusvereins in Bonn und die Fachstelle für kirchl. Büchereiwesen in Aachen vermitteln.

Die in Dezember 1974 eingestellten Cassetten wurden erstmals im Januar 1975 ausgeliehen. Die Nachfrage ist so groß, daß wir bereits eine Vermerkliste anlegen mußten.

Unsere Bücherei ist zur Zeit in einem Raum von weniger als 25 qm untergebracht. Die Ausleihzeiten sind Mittwoch - vormittags von 9,30 bis 10,30 Uhr für die Kinder der Schule Würm, nachmittags von 15,00 bis 17,00 Uhr für alle Interessenten. Sonntags von 10,00 bis 11,00 Uhr. Diese Ausleihstunde muß immer bis 12,00 Uhr ausgedehnt werden, da die Betreuung der zahlreichen Leser in einer Stunde nicht zu bewältigen ist. (Viele Leser verbinden den Umtausch ihrer Bücher mit dem Kirchgang.) Die Enge des Raumes macht es den Lesern unmöglich bei diesem Reiz regen Publikumsverkehr in Ruhe zu verweilen oder ein Buch anzulesen. (In zwei Stunden wurden bis zu 156 Bücher - Spiele - Schallplatten und Cassetten ausgegeben.)

Wir sind zu der Überzeugung gelangt, daß es so nicht weiter gehen kann, und eine Vergrößerung des Büchereiraumes unbefugigt erforderlich ist. Die Planung ist angestrebt und die Finanzierung beim Bistum beantragt. Pfarrer Schönwald und der Kirchenvorstand haben beschlossen, eine Bürgerinitiative ins Leben zu rufen - und viele Freunde der Bücherei haben sich schon zur Mithilfe bereit erklärt.

Wollen wir hoffen, daß uns dieses Vorhaben gelingt und in einem erweiterten Büchereiraum die Ausleihe nicht mehr so hektisch sondern in einer ruhigen Atmosphäre erfolgen kann.

Dann wollen wir auch in diesen Räumen in Verbindung mit der Büchereiarbeit - Kinder- und Jugendarbeit leisten. Dabei denken wir besonders an die Kinder, für die kein Kindergartenplatz frei ist. Hier besteht eine echte soziale Verpflichtung im Rahmen unserer Möglichkeiten diesen Kindern eine Hilfe anzubieten.

Daß unsere Arbeit sich lohnt zeigt dieser Bericht, und der Erfolg ermuntert uns zu unserem persönlichen Einsatz für unsere Mitmenschen

Büchereileiterin

31. 1. 75

Würmer Wenk bläst zum Orkan

Das ist das Motto der großen Karnevals-Sitzung am kommenden Samstag

Geilenkirchen-Würm. — Unter dem Motto „Dr Würmer Wenk bläst zum Orkan“ kündigt diese weit über Geilenkirchens Grenzen hinaus bekannte Narrentruppe aus dem Wurmatal ihre Galasitzung am kommenden Samstagabend an. Beginn: 19.11 Uhr. Fritz Bürgens — Exprinz Fritz I. der vergangenen Session 73/74 — führt wieder das Präsidium beim „Wenk“. Ein komfortables, beheiztes Großzelt aus den benachbarten Niederlanden erwartet am Leiffarther Hof die Gäste von nah und fern; dieses Zelt, laut Präsident Fritz Bürgens „so groß wie ein halber Fußballplatz!“, wird übrigens am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr auch den närrischen Nachwuchs anlässlich der von Jahr zu Jahr sich wachsender Beliebtheit erfreuenden Kindersitzung beherbergen.

Peter und Lieschen

Im Mittelpunkt des Galaabends steht die Vorstellung der Tollitäten Prinz Peter I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Lieschen. Den gebührenden Rahmen bildet ein Bombenprogramm von rund 15 Büttenreden, Tanz- und Gesangsnummern; vornehmlich eigene Kräfte des „Würmer Wenk“ werden wiederum, wie seit Jahren schon, Qualitätsbeweise für Witz, Geist und Humor des heimischen Karnevals liefern. Einzelheiten wurden dem Chronisten vom hohen Präsidium trotz hartnäckigen Fragens nicht verraten. Nur soviel sickerte durch, daß der schwergewichtige „Momme, mein Sohn“, mit bürgerlichem

Namen Heinz Franken, wieder einen seiner klassischen Auftritte feiern wird. Bei einer Gesangsgruppe des „Wenk“, als Trioseit jeher eine tragende Säule der Gesellschaft, soll eine „wunderbare Brotvermehrung“ stattgefunden haben und dem stauenden Publikum demonstriert werden.

200-Minuten-Programm

Auftritte des Fanfarenkorps mit seinem Tanzmariechen unter der Stabführung von Musikmeister Christian Pauli werden in dem 200-Minuten-Programm ebenso wenig fehlen wie die reizenden jungen Damen von der Prinzengarde der KG. Für den musikalischen Gesamtrahmen sorgt wieder Josef Kratz, anlässlich des diesjährigen 11. Jubiläums seines Jugendmusikkorps Würm als ständiger Musikzug der „Oecher Penn“ von Penn-Kommandant Fritz Fischer zum Oberstabsmusikmeister ernannt, mit seinen Musikern. Und damit auch die „Jellekerker“ und „Süggeroder“ beschwingt und ohne Angst vor den Promille an Jubel, Trubel, Heiterkeit teilhaben können, hat der „Wenk“ eigens für einen „Narren-Express“ gesorgt. Sonderbusse der Kreisbahn fahren am Samstagabend 18.35 Uhr ab Bahnhof Geilenkirchen, 18.36 Uhr Haltestelle Alte Poststraße, 18.37 Uhr Geilenkirchen Markt, 18.40 Uhr Ecke Heinsberger Straße/Berliner Ring, 18.44 Uhr Süggerath, Gaststätte Speuser, 18.47 Uhr Haltestelle Müllendorf, 18.49 Uhr Haltestelle Würm. Rückfahrt: 1 Uhr.

Würmer Musiker mit vollem Programm Wieder Begleiter der „Oecher Penn“

Jugendmusikkorps im Rheinland unterwegs - Auch in Würm mit von der Partie

Geilenkirchen-Würm. — Noch ist nicht der letzte Weihnachtsschmuck aus den Schaufenstern und Wohnungen gewichen, da rüsten die Karnevalisten bereits zur neuen Session. Notgedrungen, denn die tollen Tage liegen in nicht mehr allzu weiter Ferne. Das höchste Fest der Karnevalisten, der Rosenmontag, wird bereits am 10. Februar gefeiert.

Von Anfang an mit von der Partie ist auch in diesem Jahre wieder das Jugendmusikkorps Würm. Dieses aus 40 meist jugendlichen Musikanten bestehende Blasorchester ist seit nunmehr elf Jahren zugleich Stabmusikkorps der bekannten Aachener Gesellschaft „Stadtgarde Oecher Penn“.

Im „karnevalistischen Jubeljahr“ des Musikzuges warten sicherlich einige Überraschungen auf die jungen Musikanten und auf deren Leiter, Rektor Josef Kratz, dem die Stadtgarde Oecher Penn den Titel „Stabmusikmeister“ verliehen hat und der in Aachen sehr bekannt ist.

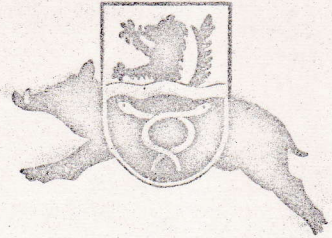
Bereits am kommenden Wochenende wol-

len die Musikanten aus Würm ihr Können unter Beweis stellen. Sie werden nämlich zusammen mit ihren Aachener Freunden in den karnevalistischen Hochburgen am Rhein gastieren, und zwar am Freitag in der Stadthalle Neuss und am Samstag im Kölner Gürzenich bei der KG „Rote Funken, Köln“.

Die Reihe der Veranstaltungen setzt sich fort am darauffolgenden Samstag in Aachen im „Neuen Kurhaus“, wo die „Penn“ ihre große Galasitzung hat. Übrigens findet im Kurhaus eine solche Veranstaltung zum letzten Male statt, weil selbiges demnächst als Spielkasino umgebaut wird.

Nicht unerwähnt bleiben darf, daß das Musikkorps auch im heimischen Würm aufspielt, wenn die KG Würmer Wenk ihre Veranstaltungen abhält. Am Rosenmontag werden die Musiker, nachdem sie im großen Rosenmontagszug in Aachen gespielt haben, gegen 15 Uhr in Würm erwartet, um beim dortigen Rosenmontagszug dabeizusein.

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ e. V. gegründet 1949



Sehr geehrte Mitbürger !

513 Geilenkirchen-Würm 27.1.75

Auch in diesem Jahr wird in Würm ganz groß Karneval gefeiert. Alle Sitzungen und Tanzveranstaltungen finden statt im neuen, großen, beheizbaren Festzelt am Sportplatz in Würm.

Prinz P e t e r I und Prinzessin L i e s c h e n laden ein, mitzumachen beim diesjährigen Karnevalstreiben, unter dem Motto:

" Mach' Dir ein paar frohe Stunden, komm ins Festzelt "

Und hier das Programm:

<u>Samstag</u> , 1.2.75	- G a l a - K a p p e n s i t z u n g -	Beginn: 19.11 Uhr Eintritt: DM 6.-
<u>Sonntag</u> , 2.2.75	- Große Kindersitzung -	Beginn: 14.30 Uhr Eintritt: Kinder DM 1.- Erw. DM 2.-
<u>Donnerstag</u> , 6.2.75	-Altweiberball - (Jux wie in jedem Jahr)	Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: DM 3.-
<u>Samstag</u> , 8.2.75	- Kostümball - (Auftakt zu den tollen Tagen)	Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: DM 4.-
<u>Sonntag</u> , 9.2.75	- Schlüsselübergabe - anschließend -Karnevalistischer	Beginn 10.00 Uhr Frühschoppen - im Zelt Eintritt frei
<u>abends</u> :	- Großer Preiskostümball -	Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: DM 4.-
<u>Montag</u> , 10.2.75	- Rosenmontagszug -	Beginn: 15.00 Uhr
<u>abends</u> :	- P r i n z e n b a l l -	Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: DM 4.-
<u>Dienstag</u> , 11.2.75	- Froher Karnevalsausklang - (mit Überraschungen und viel Musik)	Beginn 11.11 Uhr Eintritt: frei

Zur Kindersitzung sind auch die Kinder mit ihren Eltern der Nachbarorte herzlich eingeladen.

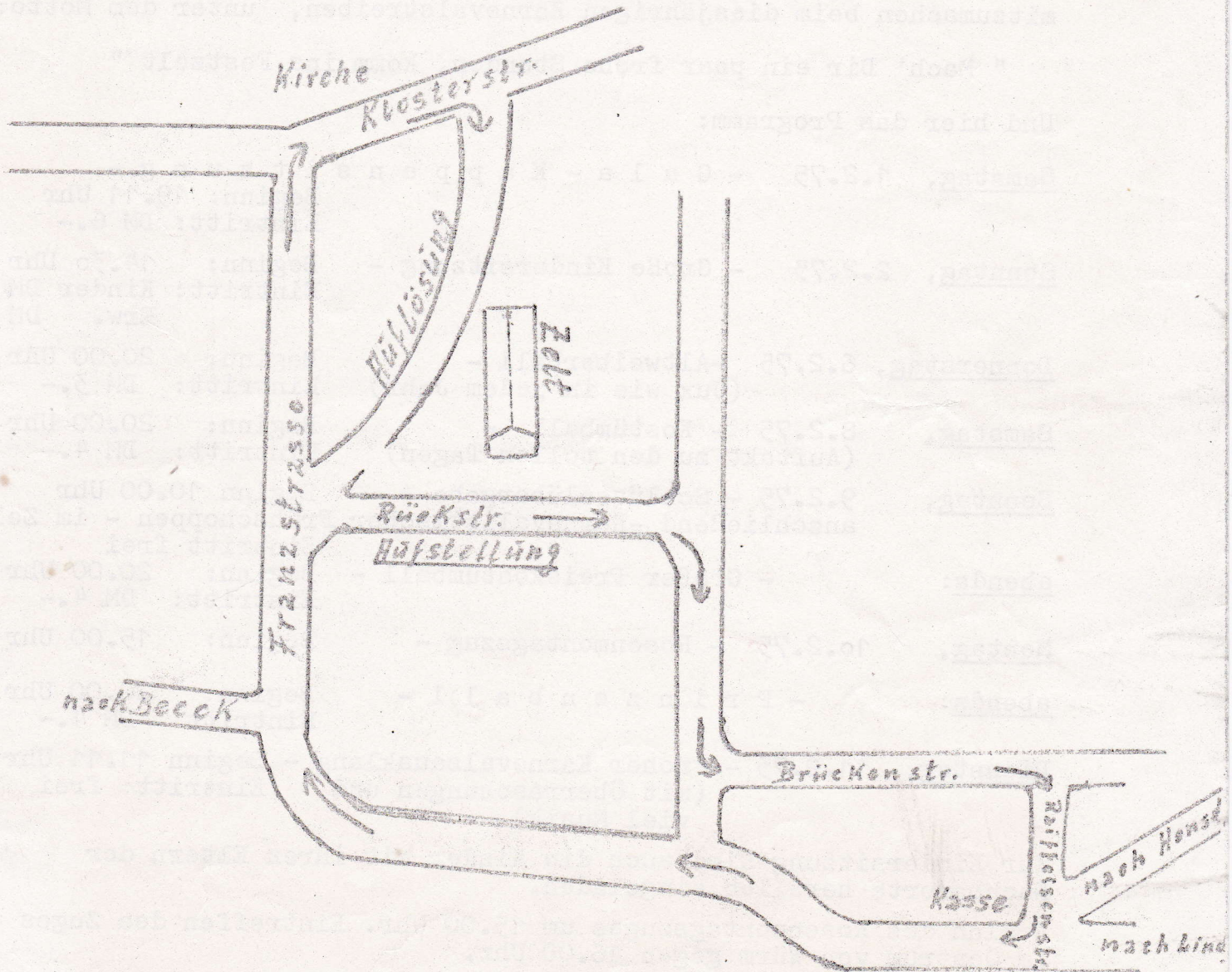
Beginn des Rosenmontagszuges um 15.00 Uhr. Eintreffen des Zuges im Centrum von Würm gegen 16.00 Uhr.

Jeder Anwohner der Zugstrecke wird gebeten, Masken und Luftschlangen an die Hauswand zu hängen und seine Stereo- oder Lautsprecheranlage ans offene Fenster zu stellen. Dreht ruhig volle Lautstärke auf. Es wird keiner böse. Zugteilnehmer und Zuschauer werden es euch danken.

Zu allen Veranstaltungen laden wir jeden recht herzlich ein. Wir würden uns freuen, Sie an den närrischen Tagen bei uns begrüßen zu können.

- Karnevalsgesellschaft "Würmer Wenk" -

Marschroute des Rosenmontagszuges 1975



Würmer Wenk blies mit voller Puste

3.2.75

Ein mehrstündiges Nonstop-Programm, das das vollbesetzte Haus in Superstimmung brachte

Gellenkirchen-Würm. — Dr Würmer Wenk bläst zum Orkan! Unter diesem Motto füllten am Samstagabend Hunderte das komfortable Festzelt, um Peter I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Lieschen einer glänzend vorbereiteten Gala-Kapensitzung zu huldigen. Mit Genuttung vermerkte Präsident Fritz Bürgens bei seiner Begrüßung, daß auch einige Prominenz sich eingefunden hatte, um sich dem närrischen Zepter zu beugen, so MdB Dr. von Spies, Bürgermeister Heinrich Cryns, Pfarrer Schönwald sowie Ratsherren mit Begleitung. Nach der Vorstellung der Tollitäten: „Ihr werdet eine herrliche Regentschaft haben“, so Präsident Bürgens, umjubelter Exprinz Fritz I. des Vorjahres, aus dem reichen Schatz seiner Erfahrung schöpfend, „man muß das einmal selbst erlebt haben!“ übernahmen die Elferratspräsidenten Christian Raschen und der quicke Heinz Holthausen, in Sprechgeschwindigkeit und Tonfall offenbar ein erfolgreicher Schüler von Dieter Thomas Heck, die Regie.

Schon die elf Paragraphen der Regierungserklärung Ihrer Tollitäten, vorgetragen von Adjutant Willi Kranz, machten deutlich, wohin im „Jahre der Frau“ die närrische Reise gehen sollte. Hier einige wichtige Bestimmungen, die selbstverständlich auch für die Vororte von Würm, also auch für die „City“, verbindlich sind: „Die Narren haben sich den kecken Weibern bedingungslos zu opfern... Während der Karnevalstage haben die Narren die allernotwendigsten Hausarbeiten zu leisten, damit den Närrinnen genügend Zeit für ihr närrisches Treiben bleibt...“

Das Rathaus ist von den Närrinnen zu stürmen und ohne Rücksicht auf Verluste zu erobern und bis Aschermittwoch besetzt zu halten.“

Für den ersten Stimmungsbrecher des Abends sorgte „Der Drüje“ (Hans Mevisen). Seine deftigen Beobachtungen unter der Überschrift „Aus dem täglichen Leben gegriffen!“ verhiessen denn auch manche dem Motto des Abends entsprechende Orkanböen. Der „Drüje“ Blick in die Arbeitswelt: Fragt ein Baupolier seinen Hilfsarbeiter: „Warum arbeiten Sie nicht?“ — „Ich kann nicht, ich habe Schüttelfrost.“ „Ausgezeichnet!“ strahlt der Polier, „dann sind Sie der richtige Mann zum Sandsieben.“

Die erste Rakete des Abends spendete ein begeistertes Publikum dem Vortrag von Gertrud Braun als „Wahrsagerin“. Sie trifft in jedem Jahr wieder mit ihren Bei-



Fritz Bürgens, Präsident der KG Würmer Wenk (mit Mikrophon) und sein närrischer Rat. (Foto: Otto Zimmermann)

trägen „des Pudels Kern“. Am Samstagabend mit dem Würmer Dorfklatsch. Manch einem der lokalen Prominenz von Müllendorf bis Leiffarth, von Honsdorf bis Beeck, las Frau Gertrud das Horoskop. Sie wurden alle zitiert, de Oebes Hub, de Baumanns Heinrich, und viele andere.

Mit den Spottdorsseln besitzt der „Würmer Wenk“ eine neue Attraktion: Neun sangesfreudige Männer, hervorgegangen aus dem Trio „Boreros“, hatten ihre gelungene Premiere. Nach den Texten von Hans Küppers und Noten und Begleitung am Klavier von Albert Kochs nahmen sie ebenso kritisch wie gekonnt das Würmer Lokalkolorit aufs Korn. In die gleiche Richtung zielte Anton Schierens Büttenrede als „Gemeindediener“.

Gleich zwei Prinzensgarden und Tanzmariechen waren aufgetreten. Die „Tip Top Girls“ von der KG „Tip“ Doveren mit ihrem Tanzmariechen Doris. Aber die reizenden Mädchen der Prinzensgarde des „Wenk“, einstudiert von Angela Wählen, standen den „Girls“ aus Doveren nicht

nach. Wie überhaupt die musikalischen und tänzerischen Darbietungen immer wieder mit verdientem Beifall bedachte Akzente in dieser Gala-Sitzung setzten: Die Stimmungs- und Schunkellieder „En Tüt Pommes frites“ und „Würmer Wenk“ von Elisabeth und Josef Bender aus Uetterath wurden mit einer Rakete belohnt. Ausgezeichnet auch die Auftritte der „Funken“ unter Kreismusikmeister Christian Pauli; Josef Kratz erntete mit seinem Jugendmusikkorps Würm für den musikalischen Rahmen viel Dank und Beifall.

Zwei Büttenreden zum Schluß des Drei-Stunden-Programms sorgten noch einmal für Stimmungshöhepunkte: Norbert Braun als „Petri-Heil-Jünger“ gab ein häufig belachtes, vielversprechendes Debüt. Und — last not least — „Der Verdötscht“ von Heinz Franken war in Mimik und Gestik unübertrefflich — wieder einmal ein fernsehreifer Auftritt! Alles in allem ein Bombenprogramm, das den Stimmungsortkan brachte, welchen der „Wenk“ versprochen hatte.



Würm

Die kleinen Würmer waren ganz groß in Fahrt

5.2.75

Von der kessen Puppe über die zehn kleinen Negerlein bis zu Mops und Möpschen

Geilenkirchen-Würm (J. A.). — Sie klatschten immerfort in ihre kleinen Patschhändchen: Hunderte von Mini-Närrinnen und Narren im prallgefüllten Festzelt der KG Würmer Wenk. Hier, unter der bewährten Präsidentschaft von Narren-Boß Fritz Bürgens, gab sich der Nachwuchs des „Würmer Wenk“ ein zweieinhalbstündiges Stelldichein. Die Kindersitzung, jedermann bestätigte es, war genau das, was die Jugend von heute in ihrer Sprache eine „Wucht“ nennt.

Oben auf der Bühne thronten Prinz Peter I. und Prinzessin Lieschen aus Flahstraß. Und sie hatten unentwegt Grund zu Freude und Schmunzeln, denn Jung-Würm, Jung-Leiffarth, Jung-Honsdorf und Jung-Flahstraß wie auch die Kleinen aus Müllendorf und Beeck gingen mit einer Brauvour zur Sache, daß es eine helle Freude war.

Rektor Josef Kratz und seine Solisten warteten mit passenden und zündenden Melodien auf. Und schon beim Lied vom Würmer Wenk („Wir werfen heut die Sorgen fort und auch den Griesgram über Bord“) — übrigens aus der Feder von Musikmeister Josef Kratz — schlugen Wellen und Wogen hoch.

Prächtige Kostümierungen gab's zu bestaunen. Allen voran die „Besatzung“ des Kindergartens mit Frau Frintrop an der Spitze. Alle Welt freute sich über die 14 kleinen Negerlein, über Mops und Möpschen und die Pfeifer-Fanfare, die ein kleiner Hosenmatz präsentierte. Dann kam Brigitte Dreissen (12 Jahre jung) aufs närrische Podium. Die Nachwuchs-Karnevalistin aus Leiffarth fand donnernden Applaus für ihre „Quasseltante“. Herrlich gleichermaßen Vortrag und Mimik. „Die wird mal was“, raunte es im proppevollen Zelt. Aber auch Stefan Platzbecker als Berufsschüler kam an beim närrischen Volk. Natürlich auch die Prinzengarde mit Funkenmariechentanz — da wackelten das Zelt und seine Besatzung.

Ja, und dann Elke Kranz, hoffnungsvoller Sprößling des residierenden Prinzenpaares. Sie produzierte sich als „Zeitungs-

frau“. Und das in einer Weise, daß Lokalredakteure sie als feste Mitarbeiterin für Würm und Umgebung verpflichten sollten. Elke wußte alles. Auch das, was noch nicht „en de Ziedung“ stand. Peter Schlömer als Fahrschüler ebenfalls Klasse und mit Beifall überschüttet. Schließlich die unter der Leitung von Albert Kochs stehende Gesangsgruppe mit dem vielversprechenden Namen „Die lustigen Elf“. Am Klavier begleitet von Bernd Koch, brachten sie hübsche Melodien und Texte, wie „Der kleine Prinz“. Auf die Kindersitzung anspielend, sangen sie: „Bei uns zu Haus da tat man sagen, tut euch nur schnell zum Zelt hin schlagen, denn dort fehlt heut kein einzig Kind, weil dort die Jecken alle sind.“ Die dazu gewählte Me-

lodie von der „Schwäbschen Eisenbahne“ kannten natürlich alle. Dann als ein weiterer der vielen Höhepunkte eine „kesse Puppe“. Irma Wenda, so um die 14 alt, war ganz groß in Fahrt. „Mit dör krieje wir noch völl Freud“, kommentierte das Publikum.

Ja, das war's aus dem Riesenzelt der KG „Würmer Wenk“ am Sportplatz zu Würm. Die Jungscharen, von Mutti hübsch herausgeputzt und zurechtgemacht, zeigten sich als ein in der Tat „ideales närrisches Publikum“, wie sich Präsident Fritz Bürgens, der mal wieder exzellent präsiidierte, auszudrücken beliebte. Jung-Würm und Umgebung ist gerüstet. So kann's weitergehen — bis zum Aschermittwoch. Und das ist erst heute in acht Tagen.



Hat uns die Mutti nicht hübsch gemacht? Cowboys, Prinzeßchen, Indianer, Neger und Eulenspiegel bei der Kindersitzung der KG „Würmer Wenk“. (Foto: Otto Zimmermann)

Gleich einige Schlagerspiele zum Auftakt der Rückrunde

Um wichtige Punkte in Würm, Baesweiler, Immendorf und Tripsrath

Geilenkirchen (fk). — Die Rückrunde der ersten Kreisklasse Geilenkirchen beginnt mit Paukenschlägen. Die führenden Mannschaften haben zum Teil recht schwierige und spielstarke Gegner. So er-

1. Kreisklasse Geilenkirchen

wartet Spitzenreiter SV Baesweiler 2. den SV Scherpenseel/Grottenrath, der an einem guten Tage jeden Gegner schlagen kann. Baesweilers Elf wird sich sehr vorsehen müssen.

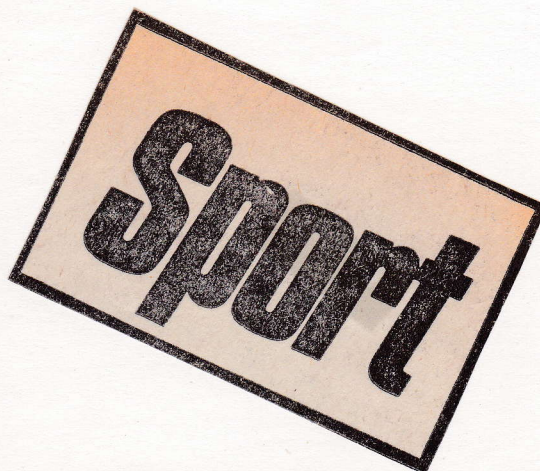
Auch die SG Würm/Beeck wird im Heimspiel gegen DJK Blau-Weiß Gillrath keinen leichten Stand haben, wenngleich die Gastgeber sicherlich als Favorit gelten. Einen Seitensprung in diesem Spiel könnte Würm/Beeck kaum noch wettmachen. Auch Concordia Oidtweiler hat in Rhen. Immendorf einen leichten Stand, denn die Rhen. Immendorf

1. Kreisklasse Geilenkirchen

SG Würm/Beeck — DJK Blau-Weiß Gillrath (1:0), SV Baesweiler 2. — SV Scherpenseel/Grottenrath (2:2), Rhenania Immendorf — Concordia Oidtweiler (1:3), TuS Randerath — SV Loverich (2:1), Stahe/Niederbusch — Germania (1:1), Conc. Tripsrath — FSV Geilenk. (1:1).

2. Kreisklasse Geilenkirchen

FSV Geilenk. — FC Germania (1:1), FC Germania 08 Gangelt 2. (2:1), TuS Randerath 2. (4:2), Bl.-W. Gillrath (1:1), Rhen. Immendorf — SV Settelbach (0:3), Baesweiler 2. (1:1), SV Loverich 2. (3:1), Tripsrath 2. (1:1), Stahe-Nied. (1:1).



Übersicht

Tag der Unentschieden

Nur Würm/Beeck machte Boden gut — Stahe hofft noch immer

In der ersten Kreisklasse Geilenkirchen konnte keine Mannschaft entscheidenden Boden gewinnen. Spitzenreiter SV Baesweiler II mußte sich im Heimspiel gegen SV Scherpenseel/Grottenrath mit einem 3:3 begnügen, hatte aber Glück, daß alle Verfolger und Bewerber um den Meistertitel gleichfalls remiserten. So kam Concordia Oidtweiler in Immendorf nicht über ein Remis hinaus. TuS Randerath gab im Heimspiel gegen SV Loverich einen Punkt ab, FSV 09 Würm/Beeck ließ die SG Würm/Beeck gegen Blau-Weiß Gillrath (1:1) ungeschlagen. Das fünfte Spiel gegen Germania (1:1) gewann die SG Würm/Beeck.

1. Kreisklasse Geilenkirchen

1. SG Würm/Beeck	14	9	5	0	31:17	23:5
2. (1:5) FC Germania	14	9	1	4	51:27	19:9
3. FC Germania 08 Gangelt 2. (2:1), TuS Randerath 2. (4:2)	14	7	5	2	34:21	16:9
4. Bl.-W. Gillrath (1:1), Rhen. Immendorf — SV Settelbach (0:3), Baesweiler 2. (1:1)	14	6	6	2	25:17	16:9
5. SV Loverich 2. (3:1), Tripsrath 2. (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
6. Stahe-Nied. (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
7. Germania (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
8. Concordia Oidtweiler (1:3)	14	4	4	4	25:17	16:9
9. SV Scherpenseel/Grottenrath (2:2)	14	4	4	4	25:17	16:9
10. DJK Blau-Weiß Gillrath (1:0)	14	4	4	4	25:17	16:9
11. SV Baesweiler 2. (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
12. FSV Geilenk. (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
13. FC Germania (1:1)	14	4	4	4	25:17	16:9
14. Concordia Oidtweiler (1:3)	14	4	4	4	25:17	16:9

2. Kreisklasse Geilenkirchen

1. SG Würm/Beeck	14	9	6	1	32:20	24:8
2. (1:5) FC Germania	16	8	5	3	38:24	21:11
3. FC Germania 08 Gangelt 2. (2:1), TuS Randerath 2. (4:2)	15	7	6	2	28:14	20:10
4. Bl.-W. Gillrath (1:1), Rhen. Immendorf — SV Settelbach (0:3), Baesweiler 2. (1:1)	15	8	3	4	33:25	19:11
5. SV Loverich 2. (3:1), Tripsrath 2. (1:1)	15	8	2	5	46:28	18:12
6. Stahe-Nied. (1:1)	15	6	4	5	28:27	16:14
7. Germania (1:1)	15	5	5	5	31:30	15:15
8. Concordia Oidtweiler (1:3)	15	5	4	6	20:20	14:16
9. SV Scherpenseel/Grottenrath (2:2)	15	4	6	5	29:31	13:17
10. DJK Blau-Weiß Gillrath (1:0)	16	3	7	6	17:31	13:19
11. SV Baesweiler 2. (1:1)	16	4	4	8	27:38	12:20
12. FSV Geilenk. (1:1)	15	3	5	7	28:46	11:19
13. FC Germania (1:1)	16	1	4	11	26:45	6:26
14. Concordia Oidtweiler (1:3)	16	1	4	11	26:45	6:26

1. Kreisklasse Geilenkirchen

1. Würm-B. — Gillrath	14	9	5	0	31:17	23:5
2. Baesweiler 2. — Scherp.-Gr.	14	9	1	4	51:27	19:9
3. Immendorf — Oidtweiler	14	7	5	2	34:21	16:9
4. Randerath — Loverich	14	6	6	2	25:17	16:9
5. Stahe-Nied. — Teveren	14	4	4	4	25:17	16:9
6. Tripsrath — Geilenk.	14	4	4	4	25:17	16:9
7. Baesweiler 2.	14	4	4	4	25:17	16:9
8. Würm-B.	14	4	4	4	25:17	16:9
9. Oidtweiler	14	4	4	4	25:17	16:9
10. Randerath	14	4	4	4	25:17	16:9
11. Immendorf	14	4	4	4	25:17	16:9
12. Beggendorf	14	4	4	4	25:17	16:9
13. Gillrath	14	4	4	4	25:17	16:9
14. Scherp.-Gr.	14	4	4	4	25:17	16:9
15. Teveren	14	4	4	4	25:17	16:9
16. Tripsrath	14	4	4	4	25:17	16:9
17. Lindern	14	4	4	4	25:17	16:9
18. Stahe-Nied.	14	4	4	4	25:17	16:9

1. Kreisklasse Geilenkirchen

Immendorf — Würm-Beeck	1:1
Scherpenseel — Lindern	1:1
Stahe/Nied. — Loverich	1:1
Tripsrath — Beggendorf	0:0
BW Gillrath — Teveren	2:1
Baesweiler II — Oidtweiler	1:3
1. (1) Baesweiler II	16 9 6 1 32:20 24:8
2. (3) Oidtweiler	16 8 5 3 38:24 21:11
3. (2) FSV Geilenk.	15 7 6 2 28:14 20:10
4. (4) Randerath	15 8 3 4 33:25 19:11
5. (5) Würm-Beeck	15 8 2 5 46:28 18:12
6. (6) Immendorf	15 6 4 5 28:27 16:14
7. (7) Beggendorf	15 5 5 5 31:30 15:15
8. (9) BW Gillrath	15 5 4 6 20:20 14:16
9. (8) Loverich	16 4 6 6 27:31 14:18
10. (10) Scherpenseel	15 4 5 6 29:31 13:17
11. (12) Tripsrath	16 3 7 6 17:31 13:19
12. (11) Teveren	16 4 4 8 27:38 12:20
13. (13) Lindern	15 3 5 7 28:46 11:19
14. (14) Stahe/Nied.	16 1 4 11 26:45 6:26

2. Kreisklasse Geilenkirchen

BC Prummern — Süggerath II	1:0
Teveren II — Geilenk. II	0:1
Frelenb. II — Süggerath	2:1
Ü.-Palenb. II — Übach II	2:2
Baesw. III — Frelenb. III	2:3
Tripsrath II — Kraudorf	5:5
Würm/B. II — Scherpens. II	1:3
1. (1) Süggerath	17 10 5 2 38:18 25:9
2. (2) Ü.-Palenb. II	17 8 7 2 39:24 23:11
3. (3) Übach II	17 9 4 4 35:19 22:12
4. (5) Scherpens. II	17 9 3 5 33:32 21:13
5. (4) Teveren II	17 8 4 5 33:22 20:14
6. (6) Kraudorf	17 7 5 5 45:39 19:15
7. (7) Frelenb. II	17 9 1 7 29:28 19:15
8. (9) Frelenb. III	17 5 7 5 35:26 17:17
9. (8) Tripsrath II	17 4 9 4 30:35 17:17
10. (10) Würm/B. II	16 5 4 7 23:28 14:18
11. (13) Geilenk. II	16 5 3 8 31:39 13:19
12. (11) Baesw. III	17 5 3 9 25:35 13:21
13. (12) Süggerath II	17 5 2 10 20:36 12:22
14. (14) Brachelen II	16 1 7 8 21:36 9:23
15. (15) BC Prummern	17 2 4 11 19:39 8:26

Oidtweilers letzte Chance im Baesweiler Sportpark

SG Würm/Beeck wird bei Rhen. Immendorf hart geprüft werden

1. Sletterich 3	10	8	2	0	23:9	18:2
2. Bauchem	10	7	2	1	42:9	16:4
3. Lindern 2	10	6	2	2	37:23	14:8
4. Gangelt 2	10	6	2	2	39:18	12:8
5. Gillrath 2	10	5	1	4	27:15	12:8
6. Randerath 2	10	4	1	5	24:27	11:9
7. Stahe-N. 2	10	1	1	8	10:31	9:11
8. Würm-B. 3	10	1	1	8	8:47	3:17
9. Kraud.-N. 2	10	1	0	9	9:35	3:17
10. Geilenk. 3	10	1	0	9	9:35	2:18
11. Frelenb. 2	15	7	8	3	36:16	23:7
12. Würm-B. 2	15	7	4	3	33:16	21:9
13. Süggerath 3	15	6	4	4	30:21	21:9
14. Geilenk. 2	15	4	8	3	25:29	18:12
15. Prummern	15	4	1	7	37:34	17:13
16. Frelenb. 3	15	5	3	5	23:25	16:14
17. Frelenb. 2	15	5	3	5	26:27	16:14
18. Frelenb. 1	15	5	3	5	23:23	15:15
19. Frelenb. 3	15	4	3	7	21:24	14:16
20. Frelenb. 4	15	4	3	8	20:32	13:17
21. Frelenb. 5	15	1	6	8	20:32	12:18
22. Frelenb. 6	15	1	6	8	30:39	11:19
23. Frelenb. 7	15	1	6	8	20:35	8:22
24. Frelenb. 8	15	1	4	10	19:31	6:24

Würmer Kindergarten wieder in der Beratung

6.3.75

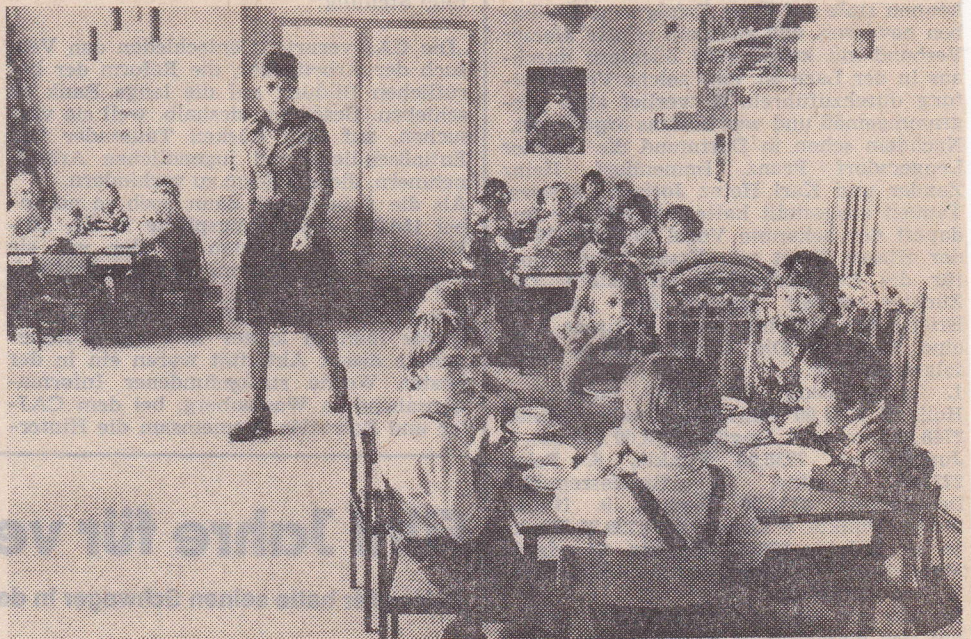
Wieder kein Zuhörer bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in Geilenkirchen

Geilenkirchen. — Unter Vorsitz von Bürgermeister Heinrich Cryns absolvierte der Geilenkirchener Haupt- und Finanzausschuß am Dienstagabend seine voraussichtlich vorletzte Sitzung in dieser Legislaturperiode. Auch dieses Mal blieben die Vertreter von Rat und Verwaltung im öffentlichen Teil ohne Zuhörer unter sich. Der erste Tagesordnungspunkt behandelte die Beteiligung der Stadt an den Kosten für die Errichtung eines Kreistierheimes.

Seit Jahren laufen bekanntlich die Bemühungen, für den Kreis Heinsberg ein Tierheim zu errichten. Die Baukosten sind mit 277 000 DM veranschlagt. Zur Mitfinanzierung sollen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Zuschuß von 1 DM je Einwohner leisten. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse des Geilenkirchener Rates lagen schon in den Vorjahren vor; die erforderlichen 21 000 Mark wurden aus dem Haushaltsjahr 1974 auch in den Etat 1975 übernommen. So war es mehr ein Routinebeschluß des Haupt- und Finanzausschusses, diesen Betrag bereitzustellen. Allerdings knüpfte CDU-Sprecher Siegfried Richert daran die Feststellung, daß man mit Oberkreisdirektor Dr. Esser davon ausgehe, daß Zuschüsse der Städte und Gemeinden zu den laufenden Kosten nicht in Frage kommen.

Spielplatz Sonnenhügel

Einstimmig beschloß der Ausschuß, dem Rat die Zustimmung zur Aufnahme eines ERP-Kredits in Höhe von 70 000 Mark zu empfehlen. Die Konditionen: Laufzeit zehn Jahre, Verzinsung 6,5 Prozent p. a. Stadtkämmerer Köhler erläuterte, daß dieser Betrag vom Rat bereits im Nachtragshaushalt 1974 zur Errichtung des Kinderspielplatzes „Sonnenhügel“ vorgesehen war. Im August 1974 stellte die Stadt bereits den Kredit-Antrag, der nunmehr vom Bundeswirtschaftsminister bewilligt wurde. Die dritte Gruppe des Kindergartens der Pfarre Würm, die vornehmlich von Kindern aus Prummern und Süggerath besucht wird, stand erneut auf der Tagesordnung. Stadtdirektor Bruch erinnerte daran, daß diese Gruppe ursprünglich nur provisorisch und ohne Zustimmung des Generalvikariats eingerichtet, aber bisher mit einer Ausnahmegenehmigung des Landschaftsverbandes betrieben worden sei. Jetzt aber solle diese dritte Gruppe aus finanziellen Gründen geschlossen werden, es sei denn, die Stadt Geilenkirchen



Zuversicht im Kindergarten des Geilenkirchener Stadtteils Würm: Auch die dritte Gruppe mit Kindern aus Prummern und Süggerath dürften weiter hier eine freundliche Pflegestätte finden. (Foto: Herbert Arnolds)

übernehme die Kosten. Einvernehmen bestand im Ausschuß mit der Verwaltung darin, daß für die Kinder aus Prummern (17 Kinder) und Süggerath (7 Kinder) die Fortführung der Würmer Gruppe die einzige Übergangslösung ist, bis der neue Immendorfer Kindergarten bezugsfertig ist. Stadtdirektor Bruch: „Die Grundstücksfrage ist zwar mit Pfarre und Bistum in Immendorf weitgehend klar, der Bau selbst jedoch in weiter Ferne!“ Nach den derzeitigen Kostenberechnungen hat die Stadt für die Würmer Gruppe 17 000 Mark im Jahr zu übernehmen; 1975 sind es allerdings mit 7100 Mark für das Rumpfsjahr August bis Dezember. Der Ausschuß empfahl dem Rat die Übernahme.

Nach wie vor Bedenken

Entsprechend einem bei der letzten Ratsitzung gefaßten Beschluß haben Stadtdirektor Bruch und Stadtbeigeordneter

Kleinen nochmals Fühlung mit der Schulleitung der Ursulinen-Schule über das Verfahren bei der Einschulung der Sextaner 1975/76 aufgenommen. Man ist dort offenbar zu dem Ergebnis gekommen, daß die in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe durchweg ungerechtfertigt sind. Beigeordneter Kleinen vor allem verwies noch einmal mit Nachdruck darauf, daß die Ursulinen-Schule eine private Angebotsschule sei, die ihre Schülersauswahl nach völlig eigenen Maßstäben treffen könne. Dennoch sei die Schule nach den Aufnahme-Kriterien öffentlicher Schulen verfahren. „Im übrigen sind Organe der Stadt natürlich nicht autorisiert, für oder im Namen dieser Privatschule zu sprechen.“ Sprecher beider Fraktionen gaben sich dennoch mit diesem Ergebnis nicht zufrieden und meldeten nach wie vor in einigen besonders gelagerten Fällen Bedenken an.

Plauderei bei Kaffee und Kuchen

Würm. — Die Arbeit und Mühe der Helferinnen der Frauengemeinschaft hatte sich wieder gelohnt: Die hübsch gedeckte Tafel wartete auf Frauen über 60. Ein Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen wurde im Jugendheim mit Liebe vorbereitet. Flink liefen die Frauen zwischen Küche und Gesellschaftsraum hin und her, warfen prüfende Blicke auf die weißgedeckten Tische und schauten auf die Uhr. Gegen 15.30 Uhr wurden die älteren Bürgerinnen erwartet. Denn vor dem gemütlichen Beisammensein in vertrauter Runde fand wie gewohnt der Gottesdienst in der Pfarrkirche Würm statt.

Etwa 90 Frauen über 60 Jahre aus Würm und den umliegenden Orten Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß, Müllendorf, Beeck spazierten zum Treffpunkt oder wurden zu Hause abgeholt. Die älteste in diesem Kreis, eine 86jährige, wurde von der Vorsitzenden der Gemeinschaft fürsorglich betreut. Anna Lersch und ihre Helferinnen scheuten keine Mühe, diese Stunden so nett wie möglich zu gestalten. Schon Wochen vorher ging die Vorsitzende persönlich zu den älteren Frauen, erkundigte sich nach dem Gesundheitszustand und lud zur Feier ein. Wenn gewünscht, sorgten die Helferinnen dann rechtzeitig für eine günstige Fahrverbindung. So konnten auch behinderte Bürgerinnen an dem Kaffeeklatsch teilnehmen. Denn zur Freude aller durfte schließlich niemand fehlen.

Hier im Jugendheim trafen sie sich wieder, die Schülerinnen von einst, Mütter, Omas und sogar Uromis. Und natürlich gab es viel zu plaudern. Nicht selten begann der Satz einer Erzählenden: „Weißt du noch...“ Nun, die rüstigen Frauen träumten nicht nur von der Vergangenheit. Sie haben ihr Leben gemeistert und stehen auch heute noch mit beiden Beinen auf der Erde, wie man so sagt. So sind sie aufgeschlossen für jedes Weltgeschehen.

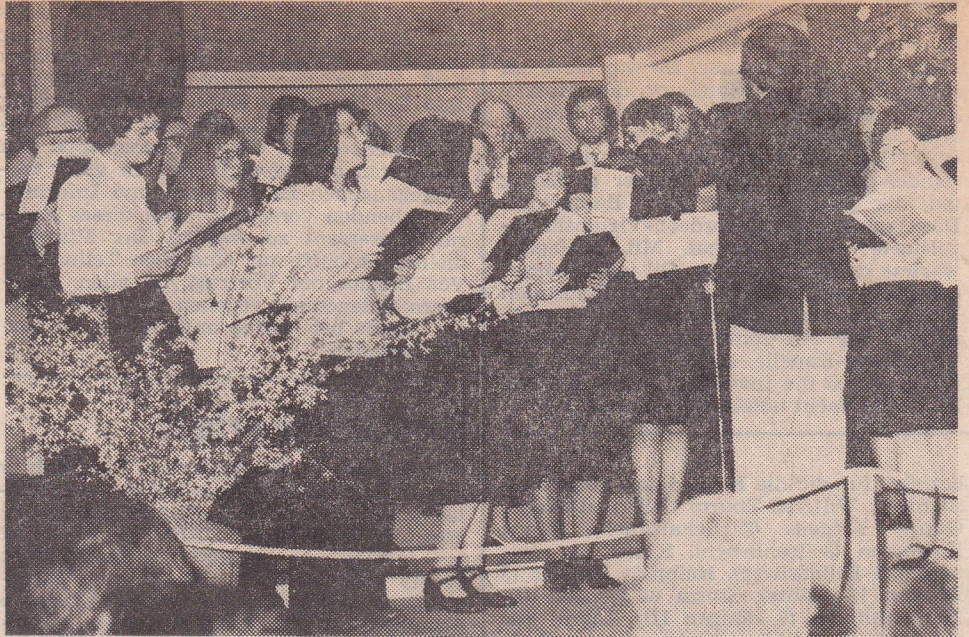
Gespannt verfolgten die älteren Damen im Jugendheim den Dia-Vortrag über die Mission. Pfarrer Paul Schönwald wies damit auf die Misereor-Kollekte am kommenden Sonntag hin. Aber er erwartet nicht nur Spenden, sondern auch Verständnis für die notleidende Bevölkerung. Deshalb zeigte er die Not im Bild. Und manche ältere Frau vergaß ihr eigenes Leid. Dafür sorgte auch ein Gedicht, plattdeutsch vorgetragen von einem Mitglied der Frauengemeinschaft. Aber wie bei allen gemütlichen Festen verging die Zeit wie im Fluge. Zurück blieb das Gefühl und die Überzeugung: Es war wieder mal ein schöner Nachmittag!

Y.B.

Frauen im Jugendheim

Geilenkirchen-Würm. — Die Frauengemeinschaft der Pfarre St. Gereon Würm hat für Donnerstag, 13. März, alle Frauen ab 60 Jahre, zu einem gemütlichen Beisammensein ins Jugendheim eingeladen. Der Nachmittag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche um 14.30 Uhr. Anschließend gehen die Frauen zwecks geselliger Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen zum Jugendheim. Ein Lichtbildervortrag wird den Abschluß bilden. Auf Wunsch werden alle, die nicht gut zu Fuß sind, am Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht.

18. 5. 75



Erfolgreiches Konzert des Gesangvereins „Frohsinn“ in Beeck. Unser Bild zeigt den gastgebenden Chor bei der Aufführung. (Foto: Otto Zimmermann)

Chöre zeigten ganzes Können

Frühjahrskonzert in Beeck – Tosender Beifall für gute Leistungen

Geilenkirchen-Beeck. — Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck veranstaltete am Samstagabend im Saale Milde in Beeck sein schon längst zur guten Tradition gewordenes Frühjahrskonzert. Zu Gast war der Kirchenchor „St. Gereon“ Würm, der sich unter Leitung von Dirigent A. Post an der Gestaltung des abwechslungsreichen Programms beteiligte.

Der gute Besuch der Veranstaltung von Freunden beider Chöre aus Beeck und aus den übrigen zur Kirchengemeinde Würm gehörenden Orte zeigte, wie sehr man in der Pfarrgemeinde Würm die Arbeit beider Gesangvereine schätzt und wie gern man sich durch diese einen Abend lang aus der Hektik des Alltags lösen und in das Reich der Muse versetzen läßt. Der gute Besuch war der Grund, daß sich mancher Konzertbesucher mit einem nicht ganz bequemen Platz begnügen mußte.

Vorsitzender Walter Hensen begrüßte alle Anwesenden herzlich. Er gab seiner Freude Ausdruck, im Kreise der Konzertbesucher Pfarrer Schönwald und Ortsvorsteher Milde begrüßen zu können. Er dankte den Mitgliedern seines Chores für die intensive Probenarbeit, die sie zum Gelingen der Veranstaltung auf sich genommen haben. Sein besonderer Gruß galt den Sängern und Sängerinnen aus Würm zu denen, so Hensen, herzliche Freundschaft besteht.

Mit dem Sängergruß wurde der musikalische Auftakt für den Konzertabend durch den gastgebenden Verein gegeben. Jagdlieder von H. Erdlen (Die fröhliche Jagd) und H. Lang (Jäger-Quodlibet) rundeten diesen ersten Auftritt ab. Der Kirchenchor

St. Gereon Würm stellte sich mit „Viva la musica“ von Ophoven dem Beecker Publikum vor, brachte mit echt stimmungsvollen Schubertschen Akzenten dessen „Im Abendrot“ zum Vortrag und verabschiedete sich nach diesem Auftritt mit „Abendfrieden“, einer weiteren Schubertschen Melodie.

Frisch im Klangbild waren die Spirituals „Glory Halleluja“ und „Somebody ist knocking“, durch die Spiritualgruppe des gastgebenden Vereins unter Leitung von H. Thelen vorgetragen. Bei den Darbietungen „Gefangenenchor“ aus „Nabucco“ von Verdi und „Barkarole“ von Offenbach stellte Dirigent Frenken überzeugend unter Beweis, wie er die Stimmgruppen seines Klangkörpers zu großer Harmonie zu verschmelzen versteht. Ute Hensen zeigte sich als anpassungsfähige Konzertbegleiterin am Klavier.

Den Auftakt zur zweiten Programmhälfte gaben die Kirchenchorsänger aus Würm. „So und so“ hieß es melodisch bei den Chorsängern aus Beeck. Beim Katjuscha-Casatschok von Groll vertauschte Dirigent Frenken den Dirigentenstab mit dem Platz am Klavier und überließ nachfolgend die Bühne der Spiritualgruppe.

Nach rhythmischen Vorträgen dieser Gruppe zeigte bei seinen Abschlußgesängen der Beecker Chor seine musikalische Flexibilität. Der Beifall galt allen, die am Gelingen dieses Abends Anteil hatten, dem heimischen Chor und den Gästen aus Würm, den Dirigenten beider Chöre und den Mitwirkenden am Klavier und mit den Gitarren.

Heute Frühjahrskonzert

Geilenkirchen-Beeck. — Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck veranstaltet am heutigen Samstagabend um 20 Uhr im Saale Milde sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Mitwirkende sind neben dem Gastgeber unter Leitung des Stolberger Dirigenten Josef Frenken, der Kirchenchor „St. Gereon“ Würm unter der Leitung von Anton Post sowie die Spiritualgruppe des Gesangvereins Frohsinn, Leitung Hubert Thelen.

1. Kreisklasse Geilenkirchen 10.3.75

Würm-B. — Randerath	3:1
Lindern — Immendorf	1:1
Loverich — Tripsrath	2:2
Beggendorf — Gillrath	2:1
Teveren — Geilenkirch.	2:4
Oidtweiler — Stahe-Nied.	0:0

1. Baesweiler 2	16	9	6	1	32:20	24:8
2. Geilenkirch.	16	8	6	2	32:16	22:10
3. Oidtweiler	17	8	6	3	38:24	22:12
4. Würm-B.	16	9	2	5	49:29	20:12
5. Randerath	16	8	3	5	34:28	19:13
6. Beggendorf	16	6	5	5	33:31	17:11
7. Immendorf	16	6	5	5	29:20	17:11
8. Loverich	17	4	7	6	29	
9. Gillrath	16	5	4	7	21	
10. Tripsrath	17	3	8	6	19:3	
11. Scherp.-Gr.	15	4	5	6	29:31	
12. Lindern	16	3	6	7	29:47	
13. Teveren	17	4	4	9	29:42	
14. Stahe-Nied.	17	1	5	11	26:45	

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Süggerath 2 — Frelenberg 2	ausgef.
Geilenk. 2 — Prummern	0:3
Süggerath 1 — Ü.-Palenb. 2	ausgef.
Boscheln 2 — Baesweiler 3	4:2
Frelenberg 3 — Tripsrath 2	1:0
Kraudorf-N. — Würm-B. 2	ausgef.
Scherp.-G. 2 — Brachelen 2	2:2

1. Süggerath 1	17	10	5	2	38:18	25:9
2. Boscheln 2	18	10	4	4	39:21	24:12
3. Ü.-Palenb. 2	17	8	7	2	39:24	23:11
4. Scherp.-G. 2	18	9	4	5	35:34	22:14
5. Teveren 2	17	8	4	5	33:22	20:14
6. Kraudorf-N.	17	7	5	5	45:39	19:15
7. Frelenberg 2	17	9	1	7	29:28	19:15
8. Frelenberg 3	18	6	7	5	29:27	19:17
9. Tripsrath 2	18	4	9	5	30:36	17:19
10. Würm-B. 2	16	5	4	7	23:28	14:18
11. Geilenk. 2	17	5	3	9	31:42	13:21
12. Baesweiler 3	18	5	3	10	27:39	13:23
13. Süggerath 2	17	5	2	10	20:36	12:22
14. Brachelen 2	17	1	8	8	23:38	10:24
15. Prummern	18	3	4	11	23:32	10:26

3. Kreisklasse Geilenkirchen

Gruppe 1:

Lindern 2 — Stahe-N. 2	3:0
Gangelt 2 — Geilenk. 3	1:1
Bauchem — Randerath 2	4:1
Kraud.-N. 2 — Gillrath 2	ausgef.
Setterich 3 — Würm-B. 3	ausgef.

1. Setterich 3	12	9	2	1	27:12	20:4
2. Bauchem	13	9	2	2	46:13	20:6
3. Lindern 2	13	8	3	2	44:25	19:1
4. Gillrath 2	12	8	0	4	36:16	16
5. Gangelt 2	13	6	4	3	49:21	16
6. Randerath 2	13	5	3	5	28:34	1
7. Stahe-N. 2	13	5	1	7	15:23	
8. Geilenk. 3	13	2	1	10	17:40	
9. Würm-B. 3	12	1	1	10	10:38	
10. Kraud.-N. 2	12	1	1	10	9:59	

VfL Übach II — SG Würm/Beeck II 6:1
(0:0)
Eine Halbzeit hielt die SG Würm/Beeck mit. Zwar hatte der VfL auch bis dahin schon überlegen gespielt, aber SG-Abwehr nicht aufreißen im zweiten Spielabschnitt. Weg frei zu einem deutlichen Sieg.

1. Kreisklasse Geilenkirchen

Baesweiler 2 — Würm-B.	17	9	6	2	33:22	24:10
Stahe-Nied. — Lindern	18	9	6	3	42:24	24:12
Gillrath — Loverich	17	8	7	2	32:16	23:11
Geilenkirch. — Beggendorf	17	8	4	5	51:30	22:12
Randerath — Scherp.-Gr.	17	7	5	5	36:30	20:14
Immendorf — Tripsrath	17	6	6	5	32:30	19:15
Oidtweiler — Teveren	18	4	7	7	23:23	18:16
	16	4	7	7	30:35	16:18
	18	3	8	6	31:33	14:18
	17	3	8	7	21:36	14:22
	18	4	6	8	29:48	12:22
	18	2	4	10	29:46	12:24
	18	2	5	11	27:45	9:27

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Ü.-Palenb. 2 — Süggerath 2	2:1
Frelenberg 2 — Geilenk. 2	2:3
Prummern — Teveren 2	2:0
Baesweiler 3 — Süggerath 1	6:1
Würm-B. 2 — Frelenberg 3	0:1
Brachelen 2 — Kraudorf-N.	2:3
Tripsrath 2 — Boscheln 2	ausgef.

3. Kreisklasse Geilenkirchen

Gruppe 1:

Gillrath 2 — Lindern 2	2:1
Stahe-N. 2 — Gangelt 2	1:3
Geilenk. 3 — Bauchem	0:5
Kraudorf-N. 2 — Setterich 3	0:7

1. Setterich 3	13	10	2	1	34:12	22:4
2. Bauchem	14	10	2	2	51:13	22:6
3. Lindern 2	14	8	3	3	45:27	19:9
4. Gillrath 2	13	9	0	4	38:17	18:8
5. Gangelt 2	14	7	4	3	52:22	18:10
6. Randerath 2	13	5	3	5	28:34	13:13
7. Stahe-N. 2	14	5	1	8	16:26	11:17
8. Geilenk. 3	14	2	1	11	17:45	5:23
9. Kraud.-N. 2	12	1	1	10	9:59	3:21
10. Würm-B. 3	13	1	1	11	10:45	3:23

1. Kreisklasse Geilenkirchen 7.3.75

SG Würm/Beeck — TuS Randerath (2:1), Union Lindern — Rhenania Immendorf (3:4), SV Loverich — Concordia Tripsrath (1:1), Fortuna Beggendorf — Blau-Weiß Gillrath (0:1), Germania Teveren — FSV Geilenkirchen (1:5), Concordia Oidtweiler — Concordia Stahe/Niederbusch (5:1).

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Germania Süggerath II — Rot-Weiß Frelenberg II (0:3), FSV Geilenkirchen II — BC Prummern (0:4), Germania Süggerath I — VfR Übach-Palenberg II (2:2), VfL Übach II — SV Baesweiler III (6:1), Rot-Weiß Frelenberg III — Concordia Tripsrath II (0:0), FSV Kraudorf-Uetterath — SG Würm/Beeck II (1:2), SV Scherpenseel/Brachelen II — SV Brachelen II (2:2).

1. Kreisklasse Geilenkirchen

1:2	1	Lindern II — Concordia
1:0	sch II (2:2), Viktoria 08	
2:1	FSV Geilenkirchen III (5:1),	
0:0	Bauchem — TuS Randerath	
2:2	Kraudorf-Uetterath II —	
3:2	Gillrath II (0:8), SV Setterich	
4:0	arm/Beeck III (3:1),	
	FSV Geilenkirchen IV — SV	
	(2:2), Concordia Oidtweiler II	
	Lindern III (4:0), BC Prummern	
	Germania Bauchem II (4:2), SV	
	II — Rhenania Immendorf II	
	tuna Beggendorf II — VfL Übach	

1. Kreisklasse Geilenkirchen 21.3.75

SG Würm/Beeck — Conc. Stahe/Niederbusch (5:1), Union Lindern — SV Baesweiler 2 (1:5), Conc. Oidtweiler — Blau-Weiß Gillrath (1:1), SV Loverich — ESV Geilenkirchen (0:2), Fortuna Beggendorf — Germania Teveren (1:1), Concordia Tripsrath — TuS Randerath (0:3), SV Scherpenseel-Grottenrath — Rhen. Immendorf (2:1).

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Germania Süggerath 2 — SV Baesweiler 3 (1:3), FSV Geilenkirchen 2 — VfR Übach-Pal. 2 (0:2), Germania Teveren 2 — Rot-Weiß Frelenberg 2 (1:4), Germania Süggerath — Concordia Tripsrath 2 (3:3), VfL Übach 2 — SG Würm/Beeck 2 (3:1), Rot-Weiß Frelenberg 3 — SV Brachelen 2 (2:2), FSV Kraudorf — SV Scherpenseel-Gr. 2 (4:2).

3. Kreisklasse Geilenkirchen

Gruppe 1: Union Lindern 2 — FSV Kraudorf 2 (7:1), Viktoria Gangelt 2 — Bl.-W. Gillrath 2 (2:5), Germania Bauchem — Conc. Stahe/Niederb. 2 (2:0), SV Setterich 3 — TuS Randerath 2 (4:3).

Gruppe 2: FSV Geilenkirchen 4 — Fortuna Beggendorf 2 (3:0), Concordia Oidtweiler 2 — VfL Übach 3 (2:1), BC Prummern 2 — SV Setterich 2 (5:1), Rhenania Immendorf 2 — Union Lindern 3 (2:3), SV Loverich 2 — Germania Bauchem 2 (2:1).

SG Würm/Beeck II — Rot-Weiß Frelenberg III 0:1 (0:0):
Über weite Strecken ein ausgeglichenes Spiel von beiden Seiten. Hüben und drüben wurden gute Möglichkeiten ausgelassen. So war das einzige Tor, das Corneli erzielte, entscheidend. Frelenbergs Elf konnte damit in das vordere Verfolgerfeld vordringen.

Goldenes PRIESTERJUBILÄUM am Mittwoch, den
 ===== 5. März 1975 feiert

Pfarrer Alois Randerath ins unserer Pfarrkirche. - Sein Wunsch war: dort wo er seine Primiz, sein Erstlingsopfer dem Herrn darbrachte für die 50. Jahre seines Priestertums zu danken. - Die Familie Randerath hat früher in Müllendorf und später in Würm gewohnt. Seit vielen Jahren ist Pfr. Alois Randerath Pastor in Elsdorf. Dort betreut er eine Gemeinde von 7.000 Seelen. Bewunderungswert, wie er das noch in seinen Jahren voll Eifer und Liebe im Auftrage Gottes für das Heil der Menschen sich einsetzt.

Für uns ist dieses Fest der Freude Grund zur Anstrengung in Gebet und Opfer für einen guten Nachwuchs und die Heiligung der Priester. - Alle, die sich nur irgendwie freimachen können, sind zur Festmesse am Mittwoch um 8.15 Uhr eingeladen. Ich hoffe, daß keiner zu Hause bleiben wird. - Wir wollen die Speyrer Domfestmesse singen. Viele haben die Liedtexte noch zu Hause. bringen wir sie bitte mit.

7. 3. 75

Der Erzbischöfliche Rat plaudert in Platt

Am Mittwoch feiert Pfarrer Alois Randerath aus Elsdorf in Würm das goldene Priesterjubiläum

VON JOSEF ARNOLDS

Geilenkirchen-Würm/Elsdorf. — „Ja jo datt“, sagt er in unverfälschtem Platt und freut sich offenbar darüber, daß auch sein Gesprächspartner dann und wann einige Worte Platt in die Unterhaltung mischt. Die Rede ist von Pastor Alois Randerath, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Elsdorf bei Köln. Der Erzbischöfliche Rat (ein Titel, der ihm in Anerkennung seines erfolgreichen seelsorgerischen Wirkens vor nunmehr fünf Jahren verliehen worden ist) ist ein echtes Kind des Geilenkirchener Landes und feiert am kommenden Mittwoch, dem 5. März, morgens um 8.15 Uhr, in der Pfarrkirche des Geilenkirchener Stadtteils Würm sein goldenes Priesterjubiläum. Vor genau 50 Jahren, am 5. März 1925, war Alois Randerath im Hohen Dom zu Köln zum Priester geweiht worden. Und an den Tag erinnert er sich heute, als sei es erst gestern gewesen.

In Frelenberg geboren

„Nein, ich bin nicht in Würm geboren“, antwortet er auf eine entsprechende Frage. „Geboren bin ich in Frelenberg, und zwar am 14. September 1899. Allerdings wohnten wir da nicht lange. Nach ein paar Jahren verzogen meine Eltern nach Herrath und später dann nach Müllendorf, das zur Pfarrei Würm gehört.“ Pastor Randeraths Vater war ein Eisenbahnbeamter, daher der mehrmalige Wohnungswechsel. In Müllendorf wuchs dann der heutige Pfarrer von Elsdorf auf und ging nach Würm zur Schule. „Ja, zu Würm und Müllendorf habe ich heute noch gute Verbindungen.“ Und so kommt es nicht von ungefähr, daß er am kommenden Mittwoch im Anschluß an den festlichen Gottesdienst mit seinen ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden bei Basten in Würm zum Kaffee und sicherlich munterem Geplauder beisammensitzen wird.

Abitur in Neuss

Pastor Alois Randerath besuchte nach der Grundschule zunächst das damalige Progymnasium in Erkelenz, wechselte dann zu einem Neusser Gymnasium und legte hier auch die Reifeprüfung ab. Von 1920 bis 1924 studierte er an der Universität Bonn und anschließend — 1924 und 1925 — im Priesterseminar der Erzdiözese in Köln. Seine erste Kaplanstelle war in Köln-Vingst, und zwar bis 1929, dann



Ein Sohn des Geilenkirchener Landes: Pastor Alois Randerath, Erzbischöflicher Rat aus Elsdorf. (Foto: Privat)

wurde er Kaplan an der Liebfrauenkirche von Köln-Mülheim. Im Jahre 1945 wurde er dann schließlich vom Kölner Erzbischof zum Pfarrer der heute 5000 Seelen umfassenden katholischen Pfarre Elsdorf bei Köln ernannt. Und dort ist er heute noch seelsorgerisch tätig.

Berichtet er über seine Pfarrgemeinde Elsdorf, dann gerät der Erzbischöfliche Rat ins Schwärmen. Wieder ins rheinische Platt verfallend, meint er: „Ich han en

jute Pfarrei.“ Und seit anderthalb Jahren macht der inzwischen 75 Jahre alte Pastor den gesamten Seelsorgedienst ohne Hilfe. Denn seit dieser Zeit steht ihm ein Kaplan nicht mehr zur Seite.

Echt rheinische Frohnatur

Der Erzbischöfliche Rat Alois Randerath, der übrigens im ersten Weltkrieg eines Herzleidens wegen nicht Soldat, dafür im Dienste der Eisenbahn eingesetzt war, steht an der Spitze einer Pfarrgemeinde, in der noch, wie er sich ausdrückt, „ein sehr aktives religiöses Leben herrscht“. Hier hat der nach wie vor sehr rüstige Jubilar, übrigens eine echte rheinische Frohnatur, nach dem Kriege Vorbildliches geleistet. Der Notkirche folgte die Gnadenkapelle, der stark beschädigte Turm der Kirche wurde gesichert. Dem Kapellenbau vorausgegangen war übrigens die mühsame Entschuttung der Kirche. Alle Bevölkerungsschichten beteiligten sich am Aufbau des Gotteshauses. In dreiwöchiger Rekordleistung wurden im Rahmen eines Ehrendienstes die tiefen und breiten Fundamente der neuen Kirche gegossen, und am 25. Juni 1950 erfolgte die Grundsteinlegung der neuen Marienkirche.

Stabilste, billigste Kirche

Natürlich ist der Erzbischöfliche Rat bei aller sprichwörtlichen Bescheidenheit stolz: „Wir haben die stabilste und billigste Kirche von imponierender Schönheit.“ Und Erzbischof Kardinal Joseph Frings gab ihr höchstpersönlich die Weihe. Weiter ging es mit dem Aufbau eines Pfarrzentrums: Josefsheim mit Pfarrsaal für 250 Personen, Mütterschule, Bibliothek mit 4000 Bänden, Räumlichkeiten für Altennachmittage und schließlich Kindergarten für 120 Kinder.

Nun kommt Pastor Randerath am Mittwoch zum Fest seines goldenen Priesterjubiläums in seine Heimatpfarre Würm, wo er seinen Ehrentag erleben wird. In diesem Gotteshaus hatte er übrigens am 15. März 1925 seine Primiz gefeiert. Sicherlich wird sich die Heimatpfarre zusammen mit dem aus ihrer Mitte stammenden Priesterjubililar freuen, wenn am kommenden Mittwochmorgen die Glocken in feierlichem Geleit zum Festgottesdienst rufen. Und sie haben allen Grund zu Freude und Stolz, die Würmer und Müllendorfer, denn der Erzbischöfliche Rat Alois Randerath ist ein Seelsorger, der — trotz seiner 75 Jahre — genau in die heutige Zeit hineinpaßt.

Mitschüler beim Jubelfest

6.3.75

Geilenkirchen-Würm. — Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen in die alte Heimat: Frauen und Männer, die um die Jahrhundertwende in Würm und Umgebung geboren wurden und dort zusammen mit dem Priesterjubililar Pastor Alois Randerath die Schulbank gedrückt haben. Und die nun älteren Herrschaften freuten sich allesamt, altvertraute Gesichter mal wieder zu sehen.

Leopold Kochs, Gartenbaumeister aus dem Geilenkirchener Stadtteil Würm und Klassenkamerad von Pfarrer Randerath: „Da waren einige Gäste bei, die kannte man auf Anhieb nicht mehr. Erst nach einigen Sätzen der Vorstellung wußte man, um wen es sich handelte.“ Kein Wunder: Mehr als sechs Jahrzehnte liegen zwischen Schule von damals und dem Jubeltag von Pfarrer Randerath, der gestern morgen in der Würmer Pfarrkirche sein goldenes Priesterjubiläum feierte. Besonders freute sich auch Schulkameradin Apollonia geborene Forg, die in Amsterdam verheiratet ist und eigens zur Feier nach Würm gekommen war.

Der feierliche Festgottesdienst, den Jubilarpriester und Erzbischöflicher Rat Pastor Alois Randerath in Konzelebration mit Pfarrer Schönwald feierte, war am Mittwochmorgen stark besucht. Pastor Schönwald hieß seinen geistlichen Mitbruder in der Heimat willkommen und freute sich darüber, daß Pastor Randerath den Tag seiner Priesterweihe in Würm, wo er vor fünf Jahrzehnten auch seine Primiz gefeiert hatte, verbringt.



Jubilarpriester Alois Randerath (mit Goldkranz) inmitten seiner Mitschülerinnen und -schüler aus alter Zeit. Rechts neben dem Erzbischöflichen Rat der Würmer Pastor Schönwald. (Foto: Herbert Arnolds)

Natürlich freute sich auch der Jubilar, wieder einmal im Kreise der alten Würmer zu sein, die mit ihm dort die Schulbank gedrückt hatten. Da gab es beim anschließenden Kaffeegedeck in der Gaststätte Basten eine Unmenge zu erzählen.

„Wett'ste noch...?“ immer wieder war es zu hören. Der Jubilar erinnerte sich wie auch seine 25 Schulkameradinnen und -kameraden noch genau an viele Einzelhei-

ten aus frühester Jugend, wenn sie ins Gedächtnis zurückgerufen wurden. Vom Jahrgang des Jubelpriesters aus dem Jahre 1899 leben, wie zu erfahren war, nur noch acht Mitschüler. Daß sie alle den Weg ins heimatliche Würm gefunden hatten, freute sie ganz besonders. Und daß sie alle ihr Platt nicht vergessen hatten, war unschwer zu erkennen. Wobei der Herr Erzbischöfliche Rat natürlich fleißig mitmischte...

Da wir einen erhabenen Priester - Jesus Christus - über dem Haus Gottes haben, laßt uns mit aufrichtigem Herzen in voller Gewißheit des Glaubens hintreten.

Laßt uns das unwandelbare Bekenntnis der Hoffnung festhalten.

Laßt uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Werken anspornen.

(Hebr. 10,21 ff.)

Am 5. März im Heiligen Jahr 1975,
dem 50. Jahrestag meiner Weihe
zum Priester Jesu Christi,
bitte ich um ein Gebet für mein
Priesterleben und Priesterwirken

ALOIS RANDERATH
Pastor der Marienfarre Elsdorf

Hoch preiset meine Seele den Herrn - er hat in Huld geschaut auf meine Niedrigkeit.

(nach Luk. 1,46)

Von den Erbarmungen des Herrn will ich ewig singen.

(Ps. 88,2)

Bitte für uns, du Mutter der Gnade, auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Misereor '75

DIE PFARRFAMILIE

S T. G E R E O N in W Ü R M

9. März 1975

.....G E H H I N Z U D E I N E M B R U D E R ! Die Fasten-
aktion Mi-

sereor greift in eindringlicher Weise den Ruf des Heiligen Jahres nach Umkehr und Ver-
söhnung auf. Selbst dem Gleichgültigen beginnt es zu dämmern, daß Egoismus, Profitgier
und der Glaube an die Macht des Besitzes die menschliche und moralische Substanz der
Völker aushöhlen. Von einer Weltkatastrophe sprechen nicht nur die Unglückspropheten.
Können Christen die Fahrt aufhalten? Sie können es nur mit Gott. Die Versöhnung mit
ihm bestätigt sich in der Versöhnung der Menschen und Völker. Wer hier ernst macht,
geht dem Bruder entgegen, wie es das Leitwort der Misereoraktion fordert. Dieser
Bruder lebt unter Massen der Zweidrittel-Menschheit, die in ständiger Angst und Unge-
sicherheit vegetieren. Wenn das Heilige Jahr überhaupt einen Sinn haben soll, wird es
durch einen solchen Aufbruch bestätigt. Darin unterscheidet sich christliche Entwick-
lungshilfe von irgendwelchen Hilfsprogrammen. Misereor 1975 will das vor
allem deutliche machen!

Denken Sie an ihr F a s t e n o p f e r im HEILIGEN JAHR

1975 am 16. März!

Die Misereorkollekte: erbracht 3.316 DM ein. Das sind ~~400,-~~ DM mehr
als im vergangenen Jahr. Allen Spendern ein herzliches Gott vergelts! Bis zum Weis-
sen Sonntag kann man noch Spenden für MISEREOR in den Opferkasten tun.-

Misereor.



...geh hin zu deinem Bruder!

IM MITTELPUNKT DER HILFE: DER MENSCH

MISEREOR fördert neben den vordringlichen
Aufbaumaßnahmen in den Katastrophen-
gebieten eine große Zahl von Entwicklungs-
projekten in über 90 Ländern der Dritten Welt.

Schwerpunkte der Hilfe sind Landwirtschaft,
Gesundheits- und Sozialwesen, Handwerk
und Gewerbe. Priorität hat überall die Ausbildung
der Menschen und die Unterstützung von
Selbsthilfegruppen wie Genossenschaften, Nach-
barschaftsvereinen und Verbänden der
Kleinbauern und Landarbeiter. MISEREOR will
helfen, Lebensbedingungen zu schaffen,
in denen jeder Mensch die ihm von Gott
gegebenen Anlagen entfalten kann.

Die Partner MISEREOR's in der Entwick-
lungshilfe sind einheimische, meist kirchliche
Institutionen und Gruppen, die über langjährige
Erfahrung verfügen und Verbindung zu den
notleidenden Menschen haben.



Das
ist der
Tag,
den der
Herr
gemacht
hat,
da laßt
uns
frohlocken
und
fröhlich
sein.

(Aus der Osterliturgie)

4. 75
Erstkommunion in Würm

Geilenkirchen-Würm. — In der Pfarrkirche St. Gereon zu Würm gehen am Weißen Sonntag folgende Kinder zur Erstkommunion: Thomas Ollertz (Beeck), Alfred Bücken, Stephan Krygiel und Sabine Wolters (alle Flahstraß), Günter Baumanns (Müllendorf); aus Leiffarth: Stephan Brack, Stephan Corall, Norbert Houben, Ina Platzbecker und Susanne Schiffer; aus Würm: Guido Heuter, Willi Schultes, Michaela Stellmacher, Roland Thevis, Petra Wolf und Ralf Zilius sowie Rolf Deckers (Honsdorf).

Kurze Notizen

Einladung an die Herren Rentner und Pensionäre für Dienstag, den 4. März um 16.30 Uhr im Jugendheim! - Das erste Treffen hat viel Anklang gefunden und die Zeit war allzu schnell verstrichen. 20 Männer hatten sich zusammengefunden - wir hoffen, daß diesmal noch mehr Männer kommen werden.-

Kirchenzählung am vergangenen Sonntag, dem 23. Febr.: Unsern Gottesdienst am Samstagabend und Sonntag besuchten 790 Gläubige. - Unsere Gemeinde zählt fast 1.800 Katholiken. Eine Verantwortung für uns alle uns mehr einzusetzen durch Gebet und gutes Beispiel, damit wir mehr Menschen für Christus überzeugen. Man redet viel von Menschlichkeit, soziales Verhalten zueinander, aber dem Menschen können wir in der Tat nur helfen, wenn wir und die andern den Weg zu Christus zurückfinden.-

März

Treffen der Rentner und Pensionäre: am vergangenen Dienstag 17 Herren im Jugendheim zu einem vortrefflichen Vortrag von Herrn Kühlen aus Würm. In Lichtbildern wurde die Geschichte unserer ganzen Pfarrgemeinde aufgezeigt angefangen mit Bildern lange vor dem Krieg bis in unsere heutigen Tage. Was da Herr Kühlen alles angesammelt hat, ist erstaunenswert. Er ist zum echten Chronisten der Gemeinde geworden. Ihm sagen wir hier Dank für den sehr interessanten Vortrag!

Die nächste Einladung für unsere Männer ist der kommende Dienstag, der 15. April um 16.30 Uhr im Jugendheim. Es wird ein Diskussionsnachmittag. Ferner soll über einen geplanten Ausflug gesprochen werden nach zum Keukenhof und nach Schevingen. Damit ein großer Bus genommen werden kann, sind auch die Frauen der Männer zur Fahrt miteingeladen. - Die Pfarrgemeinde möchte durch die Zusammenkünfte der Männer die Gemeinschaft und das nachbarliche Zusammenleben fördern! Helfen Sie dabei mit!

April

Ausflug der MÄNNER am Dienstag, den 13. Mai zum Keukenhof und Schevingen. Bisher haben sich schon 35 Personen gemeldet. 49 können mitfahren. Da es schwer ist den Bus nur mit Männern zu besetzen, können auch Frauen ungehindert im Pfarrhaus oder bei Herrn Lambert Ivens, Würm, Müllendorferstr. tätigen. Bitte nicht zögern, das Ausflugsziel ist einmalig. Bei Anmeldung bitte nach Möglichkeit gleich Bezahlung des Fahrpreises.- Abfahrt ab Kirche 7 Uhr.-

Der Ausflug für alle unsere FRAUEN und MÜTTER wird am Mittwoch, den 4. Juni zum Spazieren im Wald.- Abschluß wie im vergangenen Herbst beim "singenden Wirt".- Näheres später.

Mai - 1975



Indianerkrieg auf dem Schulhof des Geilenkirchener Stadtteiles Würm.

(Foto: Otto Zimmermann)

Niedliche Rothäute und Wigwams

Schulfest im Geilenkirchener Stadtteil Würm große Klasse

Geilenkirchen-Würm. — Länger als drei Stunden dauerte das Programm beim Sommerfest der Schule Geilenkirchen-Würm. Es führte von Höhepunkt zu Höhepunkt. Als Akteure traten Schüler und Schülerinnen aus allen Klassen der Schule auf den Plan. Die Eltern der Kinder und alle sonstigen Besucher zeigten sich als ein begeisterungsfähiges Publikum, das mit Beifall für die Kleinen nicht sparte.

Mit den Liedern „Froh zu sein bedarf es wenig“, „Rinke, ranke, Rosenschein“ und anderen Kinderliedern wurde die musikalische Einstimmung gegeben. Gleich danach erfolgte der Sketch „Die Vogelhochzeit“. Es spielten dabei, wie auch beim nachfolgenden musikalischen Spiel „Wollt Ihr wissen“, die jüngsten Schüler und Schülerinnen der Schule. Freude brachten die Gartenzwerge und die Verkleidungsstaffeln, Spannung die Balancierübungen auf dem Schwebefalken, Blindenwettlauf, Blindsuchen, Tauziehen und andere frischfröhliche Rasenspiele. Dem „Spiel

ohne Grenzen“ der Jungens der Klassen 3 A/B hatten die Mädchen dieser Klassen einen optisch gut wirkenden Schirmchentanz entgegenzusetzen.

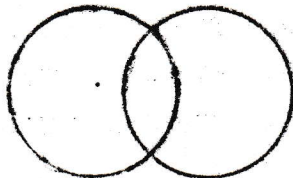
Als versierter Ansager am Mikrofon zeigten sich Dr. Buchkremer. Mitten im bunten Geschehen Raktor Grimme, der stets Hand mit anpackte, wo es notwendig war. Große Klasse war übrigens die „Militärkapelle“. Beim Wettlauf einer Fahrradstaffel ging es zunächst darum, als erster im Ziel einzufahren und beim zweiten Lauf der letzte im Ziel zu sein.

Bei allen Darbietungen überraschten immer wieder die geschmackvolle Kostümierung der Kinder und die guten Dekorationen. Der Indianerkrieg war erlebter „Karl May“ mit einer Szenerie, in der der Raub von Indianerfrauen ebensowenig fehlte wie Duelle, nach denen skalpierte Rothäute wieder zu Leben erweckt wurden. Rund um das bunte Treiben Imbiß- und Getränkestände. „Das waren Stunden, die man so schnell nicht vergißt“, meinte eine Mutti. Diesem Urteil kann man nur beipflichten.

G O L D E N E H O C H Z E I T in Würm!

Am Samstag den 14. Juni feiert Herr Leopold Kochs und Frau Katharina Kochs, geb. Esser ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Ein seltenes und schönes Fest. Wir alle wollen uns mit ihnen freuen. Das Jubelpaar selbst aber hat allen Grund Gott zu danken für die 50 Jahre glücklichen Ehelebens. Die ganze Pfarrgemeinde wünscht dem Jubelpaar zu ihrem Festtag recht viel Freude und noch recht viele glückliche Jahre gemeinsamen Zusammenlebens! Das feierliche Dankhochamt wird sein am Samstag, den 14. Juni um 14 Uhr in unserer Pfarrkirche in Würm.

Der HERR behüte euch - ER lasse sein Angesicht leuchten über euch! ER sei mit euch auf all euren Wegen!



Schon in der Schule lernten sie sich kennen

Bürgermeister a. D. Leopold Kochs und Frau Katharina geborene Esser feiern heute in Würm Goldhochzeit

Geilenkirchen-Würm. — Sie kannten sich schon von der Schule her, denn sie gehören einem Jahrgang an, dem 1899er und letzten vor der Jahrhundertwende: Leopold Kochs und Frau Katharina, geborene Esser. Heute vor genau 50 Jahren schlossen sie den Bund für's Leben, wie man so sagt. Und das war am 13. Juni 1925. Frau Katharina, die übrigens aus Leiffarth stammt (der Jubilar wurde in Flahstraß geboren) erinnert sich noch genau: „Das war der Samstag nach Fronleichnam. Daß es ein 13. war, hat uns nichts ausgemacht. Abergläubig sind wir beide nicht.“

Frau Katharina ist eine Landwirtstochter und mußte fleißig mit Hand anlegen. Als Kind schon, wie dazumal üblich. Und erst nach der Hochzeit sagte sie der Landwirtschaft ade. Leopold Kochs erlernte nach der Schulzeit den Beruf des Gärtners. In Randerath, später zog es ihn beruflich nach Erkelenz und Rheydt. Im ersten Weltkrieg war Leopold Kochs als Soldat in Frankreich eingesetzt, wurde dort auch verwundet, kam in die Genesendenkompanie und wurde von dort im November 1918 in die Heimat entlassen.

„Ein Öchske riskiert“

Von der Schule in Würm, die die beiden heutigen Jubilare dazumal als Kinder gemeinsam besuchten, kannten sie sich —

wie gesagt. Und im letzten Schuljahr hatte man auch schon mal „een Öchske riskiert“, wie die Jubilarin charmant sagt (für das Platt nicht mächtige: ein Auge riskiert). Aber die große Liebe setzte erst ein, als Ex-Soldat Leopold heimkam. Mehrere Jahre lang standen die beiden auf Freiersfüßen (auch das war dazumal so üblich), dann schritten sie am 13. Juni 1925 zu Standesamt und Traualtar. Und das sind jetzt fünf Jahrzehnte her.

Sofort auf eigene Füße

Die jungen Eheleute stellten sich sofort auf eigene Füße. Eine Gärtnerei wurde gegründet, die nun ebenfalls Goldjubiläum feiern kann. Im Jahre 1931 kauften sie Haus und Grundstück dort, wo sie heute noch den Gartenbaubetrieb führen. Fünf Kinder, drei Söhne und zwei Töchter, wurden geboren, die beiden Töchter sind in Geilenkirchen verheiratet und haben dort gebaut, zwei der Söhne sind ebenfalls Gärtner geworden, einer in Heinsberg-Schleiden, der andere in Gangelt-Broichhoven. Der dritte Sohn ist Kraftfahrzeugmeister und wohnt in Bergerhausen. Sie alle werden mit ihren Angehörigen heute erste Gratulanten im Haus der Eltern sein. Darunter natürlich die fünf Enkelkinder, auf die sich die Jubilare besonders freuen.

Gesundheitlich ist noch alles in bester Ordnung. Leopold Kochs, der übrigens 26 Jahre Gemeinderatsmitglied und fünf Jahre Bürgermeister war, führt nach wie vor den Gartenbaubetrieb. Mit viel Liebe, Sach- und Fachkenntnis und Erfolg. In diesen Tagen sind es Alpenveilchen, Geranien, Fuchsien und Betunien, die ihn den ganzen Tag lang in Anspruch nehmen. Und neben diesen Beetpflanzen natürlich auch alles andere, was da auf mehr als einem Morgen Gartenbaufläche grünt und blüht. Frau Katharina aber führt den Haushalt nach wie vor: Sauber, propper und in jeder Hinsicht akkurat wie eh und je. Seit nunmehr fünf Jahrzehnten also. Und das ist allen Lobes wert.

Lange Vorsitzender im Sportverein

Am heutigen Freitag nun wird gefeiert. Am Abend kommen die Vereine des Geilenkirchener Stadtteils Würm: die Musiker, die Feuerwehrmänner, die Kirchensänger, der Sportverein Würm-Beeck, dem der Jubilar seit Jahrzehnten angehört und dessen Vorsitzender er lange war. Und es kommen nicht zuletzt die Schützen, denn da ist er ebenfalls ein seit langem hochgeschätztes Mitglied.

Die Heimatzeitung schließt sich dem großen Kreis der Gratulanten mit besten Grüßen und Wünschen — vor allem für weitere gute — Gesundheit — an.



Seine Arbeit ist auch sein Hobby: Gärtner Leopold Kochs und Frau Katharina geb. Esser feiern goldene Hochzeit. (Foto: Yvonne Braam)

Tausende säumten in Leiffarth die Straßen

17/6

Als die Parade auf dem Programm stand, begann es leicht zu regnen — Ausgezeichneter Besuch des Festes

Geilenkirchen-Leiffarth. — „Preußens Gloria“, — rheinische Mentalität, Uniformen nach friderizianischem Vorbild und solche im Stil der napoleonischen Zeit, dumpfer Trommelklang und helle Pfeifstimmen, schmetternde Fanfaren und der Widerhall der Marschmusik diverser Blasorchester in den Straßen, an den Häusern im Winde wehende Fahnen und über die Straßen gezogene Girlanden. Das war der Geilenkirchener Stadtteil Leiffarth am Sonntagnachmittag.

Ein nach langer Zeit wieder einmal grauer Himmel und frohgestimmte Menschen unter schwarzen und bunten Regenschirmen, schufen den äußeren Rahmen des Schützenfestes des Bezirksverbandes Geilenkirchen, für das die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth verantwortlich zeichnete. Zu dem bunten Allerlei in den

Straßen, auf der Festwiese und im Festzelt gehörte natürlich auch das bunte Treiben im Vergnügungspark, auf dem es Lustbarkeiten verschiedener Art für jung und alt gab.

Viele Ehrengäste

Um die Mittagszeit wurden die auswärtigen Bruderschaften von der gastgebenden St.-Hubertus-Bruderschaft erwartet. Bald wurden die Ehrengäste, unter ihnen der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Schönwald aus Würm, Bürgermeister Cryns, Stadtdirektor Bruch, Schirmherr Kockeroles vom Leiffarther Hubertus-Hof abgeholt. Dann setzte sich der lange Festzug mit 28 Bruderschaften und den dazugehörigen Trommler- und Pfeiferkorps sowie den Musikvereinen durch die Straßen in Bewegung. Tausende Zuschauer säumten die Straßen, die den Marschierern nach Rückkehr zur Schützenwiese folgten. Hier fand dann die mit Spannung erwartete Parade statt. Immer wieder spendeten die

Zuschauer für gute Marschdisziplin und gute Haltung den vorbeiziehenden Marschgruppen Beifall und Anerkennung. Vorzüglich spielte die Musik zur Parade und in strammen Schritt und bester Haltung zogen in diesem Festzug wohl zum ersten Male im hiesigen Raum auch Schützenfrauen mit. Es waren deren zwar nur zwei, die sich im Festzug und während der Parade dem Publikum zeigten, aber ein Anfang ist, so scheint es, gemacht. Und weil es nicht nur in Waurichen weibliche Mitglieder in der Schießgruppe der Schützen gibt, werden wohl in Zukunft immer häufiger Frauleute in Schützenfestzügen zu sehen sein.

Nach der Parade zeigten die Fahnen-schwenker gutes Können und am Schießstand begann es mächtig zu knattern. Das Leiffarther Schützenfest war ein Musterbeispiel guter Organisation und wird bei den Beteiligten und auch den Zuschauern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Majestäten angetreten zur Abnahme des Vorbeimarsches in Leiffarth.



Für unsere Rentner und Pensionäre: Wegen des Festes d. hlg. Johanne-
nicht am Dienstag, sonder am Donnerstag, d. 26. Juni um 14 Uhr am Jugendheim. Wir ma-
chen einen Ausflug in privaten PKW's zum Museum in Steyl und dem Kriegsmuseum bei
Horn in Holland. Anschließend einen kleinen Umtrunk, aber in Deutschland. - Zu dieser
interessanten Fahrt sind alle eingeladen. Es ist keine lange Fahrt. Dieser kleine
Nachmittagsausflug wird für alle sehr lehrreich sein.- Bitte pünktlich am Donnerstag
um 14 Uhr am Jugendheim. - Das Museum ist in Overloon.-

AUSFLUG unserer Männer: der letzte Ausflug unserer Männer nach Steyl wurde allen
zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Einen besonderen Eindruck erweckte der Gesang des
Chorgebetes (Vesper) der Anbetungsschwestern, die Tag und Nacht im Gebet für die An-
liegen der Kirche vor dem ausgesetzten Allerheiligsten knieten. Mit Genugtuung wurde
festgestellt noch recht groß ist - 40 Schwestern waren zum Gebet versammelt.- Dann
ging es ins Missionsmuseum. Da die Steyler Pateres in diesem Jahr ein besonderes Ju-
biläum und die Seligsprechung ihres Stifters feiern, konnten wir eine Übersicht über
die Ausdehnung und Tätigkeit des Ordens erfahren.- Dann ging es mit der Fähre über die
Maas und weiter nach Overloon. Dort sind an die 30.000 Menschen im Kampf gefallen.
Ein umfangreiches Museum lehrte uns erneut die Grauen des Krieges. "Nie wieder Krieg",
war der innige Wunsch aller. - Durch die interessante Fahrt durch Hollands Landschaft
ging es weiter nach Brüggen. Nach einem guten Abendessen ging es heimwärts.
Es war ein froher Nachmittag, an dem der Geist der Kameradschaft gepflegt wurde!

1. Kreisklasse Geilenkirchen

Würm-B. — Geilenkirch.	3:1
Lindern — Teveren	1:1
Scherp.-Gr. — Gillrath	4:1
Baesweiler 2 — Tripsrath	5:0
Randerath — Stahe-Nied.	2:3
Oidtweiler — Loverich	1:2

1. Baesweiler 2	22	13	6	3	47:27	32:12
2. Würm-B.	21	13	3	5	66:35	29:13
3. Geilenkirch.	21	10			42:25	28:14
4. Oidtweiler	22	9				24:20
5. Beggendorf	20	8				
6. Immendorf	21	8				
7. Randerath	22	8				
8. Scherp.-Gr.	21					
9. Gillrath	21					
10. Loverich	21					
11. Tripsrath	22	4				
12. Stahe-Nied.	22	5	5	12	38:33	
13. Lindern	22	4	7	11	34:58	15:29
14. Teveren	22	4	6	12	32:55	14:30

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Frelenberg 3 — Brachelen 2	3:5
Süggerath 2 — Scherp.-G. 2	4:2
Geilenk. 2 — Brachelen 2	2:3
Teveren 2 — Würm-B. 2	0:2
Prummern — Tripsrath 2	3:3
Frelenberg 2 — Baesweiler 3	7:1
Süggerath 1 — Kraudorf.-N.	1:1
Boscheln 2 — Frelenberg 3	3:1

1. Ü.-Palenb. 2	23	14	7	2	56:29	35:11
2. Boscheln 2	24	15	4	5	62:31	34:14
3. Süggerath 1	24	13	7	4	50:29	33:15
4. Frelenberg 2	23	12	2	9	43:34	26:20
5. Kraudorf.-N.	22	9	6	7	57:52	24:20
6. Scherp.-G. 2	23	10	4	9	45:48	24:22
7. Frelenberg 3	22	8	7	7	43:35	23:21
8. Teveren 2	23	9	5	9	40:36	23:23
9. Tripsrath 2	24	5	12	7	40:49	22:29
10. Würm-B. 2	23	8	4	11	34:42	20:2
11. Geilenk. 2	23	7	5	11	42:57	19:7
12. Baesweiler 3	24	7	4	13	39:56	18:7
13. Brachelen 2	23	5	7	11	38:52	17:29
14. Süggerath 2	24	7	3	14	30:50	17:31
15. Prummern	23	4	5	14	30:49	13:33

Der Knüller in Würm-Beeck

Da wird sich der FSV Geilenkirchen beweisen müssen

1. Kreisklasse Geilenkirchen

Fortuna Beggendorf — SG Würm/Beeck (0:6), FSV Geilenkirchen — SV Scherpenseel/Grotzenrath (0:0), Blau-Weiß Gillrath — Rhenania Immendorf (0:1), Concordia Tripsrath — Concordia Oidtweiler (0:4), Loverich — Union Lindern (4:2).

SG Würm/Beeck in Beggendorf auf einem heißen Pflaster

Verfolger müssen sich bewähren — FSV erwartet Scherpenseel

Wieder wurde der FSV gerupft Würm/Beeck auf dem Sprung

Lindern / Tripsrath sammelten wichtige Punkte — Stahe/Niederbusch bedroht

Büßt der FSV in Immendorf seine letzte Chance ein?

SV Baesweiler II und SG Würm/Beeck vor sicheren Heimsiegen

Auf einen Blick

1. Kreisklasse Geilenkirchen

SG 08 Würm/Beeck — SV Loverich (5:2), Union Lindern — Fort. Beggendorf (1:3), SV 09 Scherpenseel — Germania Teveren (2:3), Rhenania Immendorf — FSV 09 Geilenkirchen (2:2), TuS 09 Randerath — BW Gillrath (1:3), SV 09 Baesweiler II gegen Concordia Stahe/Niederbusch (2:1).

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Germania Süggerath II — Rot-Weiß Frelenberg III (0:4), FSV 09 Geilenkirchen II gegen FSV Kraudorf/Ütterath (3:4), Germania Teveren II — SV 09 Scherpenseel II (1:2), BC 09 Prummern — SV Brachelen II (1:2), Rot-Weiß Frelenberg II — SG 08 Würm/Beeck II (2:1), VfR Übach-Palenberg II — Concordia Tripsrath II (1:2), Germania Süggerath — VfL Übach II (0:1).

erhöhen.
SG Würm/Beeck — FSV Geilenkirchen 3:1 (0:0):
Das Spitzenspiel in Würm nahm den erwarteten dramatischen Verlauf. Vor der Pause hatte Würm/Beeck zweimal Schußpech bei Lattenschüssen, aber andererseits hatte auch der FSV gute Chancen, die ungenutzt bleiben. Als Becker nach der Halbzeit das 1:0 für den Gast schoß, drehte Würm/Beeck stark auf. Geilenkirchens Abwehr war überlastet, aber der Torwart hielt famos. Erst in der 81. Minute brach G. Hensen den Bann. Ein Freistoß von Schranz (84.) und ein direkt aus der Luft genommene Vorlage von G. Hensen (87.) ergaben noch einen klaren SG-Erfolg.

Nr. 122 — Samstag, 31. Mai 1975

Auf einen Blick

1. Kreisklasse Geilenkirchen

SG 08 Würm/Beeck — Concordia Oidtweiler (2:3), Fortuna Beggendorf — SV 09 Scherpenseel (3:2), FSV 09 Geilenkirchen — TuS 09 Randerath (1:1), Blau-Weiß Gillrath — SV 09 Baesweiler II (1:1), Concordia Stahe/Niederbusch — Concordia Tripsrath (3:1), Germania Teveren — Rhenania Immendorf (0:5).

2. Kreisklasse Geilenkirchen

VfL Übach II — Germania Süggerath II (2:0), Rot-Weiß Frelenberg III — FSV 09 Geilenkirchen II (3:3), FSV Kraudorf — Germania Teveren II (1:5), SV 09 Scherpenseel II — BC 09 Prummern (2:2), SV Brachelen II — Rot-Weiß Frelenberg II (1:3), SG 08 Würm/Beeck II — VfR Übach-Palenberg II (0:2), Concordia Tripsrath II — SV 09 Baesweiler III (0:2).

Auf einen Blick

Die Lage bleibt spannend vor aufregendem Finale

Würm/Beeck und Baesweiler II überzeugten bei knappen 1:0-Siegen nicht

SG Würm/Beeck — Union Lindern 5:3 (3:0)

Bereits im ersten Durchgang sorgte der frischgebackene Meister für klare Verhältnisse. Durch Tore von G. Hensen (20. und 22.) sowie Schranz (25.) war eigentlich schon alles klar. Nach dem 1:3 durch Welens zog Würm/Beeck durch Braun und wiederum Hensen auf 5:1 davon, ehe Welens mit zwei Gegentoren gegen die nun nachlassenden Platzherren noch einmal für neue Spannung sorgte.

Letzter Spieltag: Würm/Beeck hat die beste Meisterchance

Ein Sieg, und die SG-Kicker sind wieder Bezirksklasser.-Vertreter

Nr. 129 — Montag, 9. Juni 1975

SG Würm/Beeck hat den Aufstieg fast sicher

Baesweiler II leistete sich gegen Geilenkirchen noch eine Niederlage

Würm/Beeck bestätigte ihr gutes Stehvermögen

Wie erwartet Meister — Die Absteiger: Lindern und Stahe/Niederbusch

1. Kreisklasse Geilenkirchen

Platz	Team	S	N	U	Tore	Punkte
1.	Würm-B.	26	18	3	5	83:42 39:13
2.	Geilenkirch.	26	14	9	3	56:29 37:15
3.	Baesweiler 2	26	15	6	5	50:34 36:16
4.	Scherp.-Gr.	26	9	10	7	50:43 28:24
5.	Beggendorf	26	10	8	8	48:47 28:24
6.	Oidtweiler	26	9	7	10	53:45 25:27
7.	Randerath	26	9	6	11	45:47 24:28
8.	Immendorf	26	8	7	11	44:51 23:29
9.	Loverich	26	7	9	10	40:51 23:29
10.	Gilrath	26	9	4	13	38:45 22:30
11.	Tripsrath	26	6	10	10	38:52 22:30
12.	Tevenen	26	6	7	13	42:61 20:32
13.	Lindern	26	6	7	13	42:67 19:33
14.	Stah-Nied.	26	6	6	14	47:62 18:34

Concordia Tripsrath — SG Würm/Beeck 2:3 (0:3)

Die Würm-Beecker kamen in Tripsrath zu einem mehr als glücklichen Sieg. Vor dem Wechsel hatte Tripsrath schon leichte Vorteile, doch jeweils mit Kontern erzielten die Gäste durch Hensen, Schranz (Helfmeter) und Hellebrand eine deutliche Führung. Im zweiten Durchgang kam Tripsrath noch besser zur Geltung, Driesen und Dohmen konnten den Anschluss erreichen. Danach ließen die Platzherren weitere gute Möglichkeiten aus. In der 80. Minute hatte Würm/Beeck noch einmal großes Glück, als ein Kopfball von Neitzen vor der Querlatte ins Feld zurücksprang.

Würm-Beeck schaffte den Aufstieg



Das ist die Meistermannschaft der 1. Kreisklasse Geilenkirchen, SpVg Würm-Beeck, die mit einem 5:3-Sieg über die Nachbarn aus Lindern den Schlußpunkt hinter eine erfolgreiche Saison setzte. Die Mannschaft spielt in der nächsten Spielzeit wieder in der Bezirksklasse des Fußball-Verbandes Mittelrhein. Herzlichen Glückwunsch!

(Foto: Otto Zimmermann)

Sportler feiern Aufstieg

Geilenkirchen-Würm. — Zur Aufstiegfeier in die Bezirksklasse lädt die SG-08/10 Würm-Beeck alle Fußballfreunde ein. Das Fest startet am Samstag, dem 5. Juli, um 20 Uhr, im St.-Hubertus-Haus Leiffarth.

Herzlichen Glückwunsch unsern Fußballfreunden zu ihrem Aufstieg! die Aufstiegsfeier findet statt am 5. Juli um 20 Uhr im Hubertus-Haus/Leiffarth.-

Große Ausstellung von neuen BÜCHERN unserer Pfarr-Bücherei im JUGENDHEIM am Samstag/Sonntag, den 5. und 6. Juli!

Für Sie sind diese Bücher, zu ihrer Unterhaltung und geistigen Weiterbildung. Informieren Sie sich alle über die vielen Neuzugänge unserer Pfarrbücherei. Es lohnt sich ganz bestimmt. Machen Sie einen Spaziergang dorthin!

Nr. 153 – Dienstag, 8. Juli 1975



Die Auswahl wird immer größer: An Interessenten der Würmer Bücherei fehlte es nicht am Wochenende.
(Foto: Otto Zimmermann)

Jahrelange Arbeit hat sich gelohnt

Bücherei der katholischen Pfarre Würm um 300 Bände erweitert

Geilenkirchen-Würm. — Die öffentliche Bücherei der katholischen Pfarrgemeinde Geilenkirchen-Würm hat ihren bisherigen Bücherbestand von bisher 1800 um weitere 300 auf nunmehr 2100 Bücher erweitert. Büchereileiterin Frau Hedwig Scherret ordnete die Neuerwerbungen nicht sogleich in die Bücherregale ein, sie katalogisierte sie nicht nur, sondern präsentierte sie in einer Ausstellung am Samstag und Sonntag den Interessenten, damit sich jeder über die Titel der neuen Bücher informieren konnte. Die Ausstellung fand eine gute Resonanz.

Die Besucher gaben sich an beiden Öffnungstagen praktisch die Türklinke in die Hand. Die Neuanschaffungen wurden durch Unterstützung des Bistums, aus der Quote des Borromäus-Vereins und aus der Zuteilung über Sparmarken möglich. Sie waren nicht zuletzt der Lohn für die intensive Arbeit in der Dürener Bücherei. Im Laufe weniger Jahre ist durch die Arbeit von Frau Scherret die Zahl der Leser von 60 auf 530 Leser gestiegen. Im vorigen Jahre wurden 7037 Ausleihen registriert. Eine anerkennenswerte Leistung.

Sport

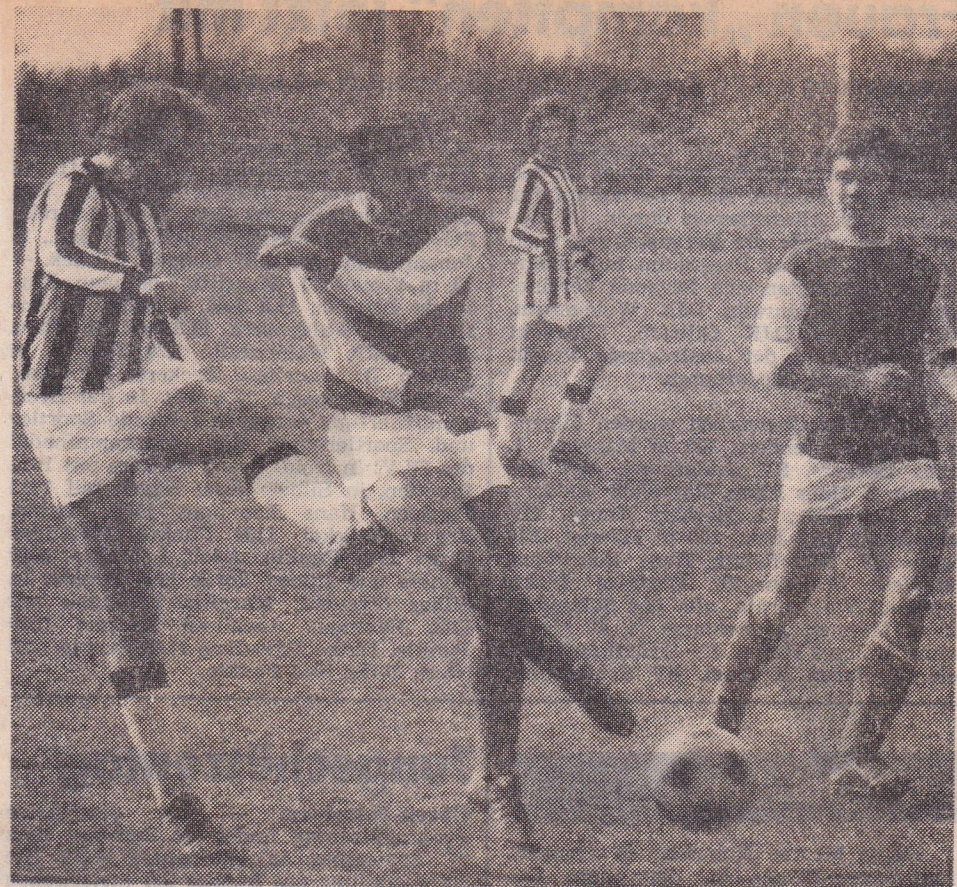
Bezirksklasse Rur-Wurm 22.9.75

SC Wegberg — Oberbruch II	2:0
Jahn Hilfarth — Heinsb.-Lieck	0:1
Langbroich — Frelenberg	3:1
Wassenberg — GW Karken	1:0
Adler Effeld — SC Myhl	2:1
VfJ Ratheim — Würm-Beeck	0:2
Gerderath — VfL Übach	1:3
Tetz — SV Breberen	1:2

1. VfL Übach	4	4	0	0	10:3	8:0
2. Heinsb.-Lieck	4	3	1	0	9:3	7:1
3. SC Wegberg	4	3	1	0	9:4	7:1
4. Wassenberg	4	3	0	1	5:4	6:2
5. SV Breberen	4	2	1	1	5:3	5:3
6. Langbroich	4	1	2	1	7:6	4:4
7. Adler Effeld	4	1	2	1	5:5	4:4
8. GW Karken	4	1	1	2	5:5	5:5
9. Gerderath	4	1	1	2	5:5	5:5
10. Würm-Beeck	4	1	1	2	5:5	5:5
11. VfJ Ratheim	4	1	1	2	5:5	5:5
12. Oberbruch	4	1	1	2	5:5	5:5
13. SC Myhl	4	1	1	2	5:5	5:5
14. Tetz	4	1	1	2	5:5	5:5

Ratheim niedergekämpft

VfJ Ratheim — SG Würm/Beeck 0:2 (0:0):
 Die ersten 20 bis 30 Minuten zeigten die Ratheimer noch eine einigermaßen gute Partie. Was sie zu dieser Zeit aber an Chancen ausließen, ging nicht auf die vielzitierte „Kuhhaut“. Nach der Pause wurden dann die Gäste aus Würm/Beeck mit dem starken Wind zum Bundesgenossen sehr stark. Mit langen Pässen und vorbildlichem Einsatz waren sie stets gefährlich und kämpften die „müden Ratheimer“ nieder. In der 70. Minute frend das 0:1, er schaffte zehn Minuten später nach einem Steilpaß über den Torsteher hinweg auch das 0:2, und das nicht einmal unverdient.



Bei der SG Würm/Beeck ist am vergangenen Sonntag der Knoten geplatzt. In Ratheim wurden die ersten Doppelpunkte geholt. Unser Foto: Hensen und Schranz (rechts) im Kampf mit dem Ratheimer Feiter. (Foto: Royal)

— Erste Siege für Würm-Beeck und Langbroich-Schierwaldenrath

Wassenberg in Schwung 8.9.75

(1:0): Wassenberg — SG Würm-Beeck 2:0
 Gut in Schwung die Wassenberger Mannschaft, die ausreichend Torchancen hatte, hier noch höher zu gewinnen. Dies verhinderte aber auch zum großen Teil der Torsteher der Gäste, der aber bester Spieler war. Machtlos war er aber gegen Kohlen, der damit in der 15. Minute das 1:0 erzielte. In der 48. Minute konnte das 2:0 einen Alleingang erfolgreich mit dem Orgas abschließen und damit für klare Verhältnisse sorgen. In den letzten 20 Minuten war Wassenberg eindeutig im Vorteil war schnürte die Gäste weitgehend in und Hälfte ein. Sehr gut bei den Platzhelfern, der seine Abwehr organisierte.

Frelenb. II — Bauchem	0:0
Setterich II — Teveren II	1:1
Oidtweil. II — Geilenk. II	0:4
Baesw. III — Scherpens. II	2:2
Tripsrath II — Würm/B. II	5:1
Kraudorf — P.

Conc. Tripsrath II — SG Würm/Beeck II 1.9.75

1. Tripsrath	1	0	1	0	0:0	1:1
2. Geilenk. I	1	0	1	0	0:0	1:1
3. Scherpens	0	0	0	0	0:0	0:0
Kraudorf	1	0	0	1	1:5	0:2
III	1	0	0	1	0:4	0:2
IV	1	0	0	1	0:4	0:2
V	1	0	0	1	0:4	0:2
VI	1	0	0	1	0:4	0:2
VII	1	0	0	1	0:4	0:2
VIII	1	0	0	1	0:4	0:2
IX	1	0	0	1	0:4	0:2
X	1	0	0	1	0:4	0:2
XI	1	0	0	1	0:4	0:2
XII	1	0	0	1	0:4	0:2
XIII	1	0	0	1	0:4	0:2
XIV	1	0	0	1	0:4	0:2
XV	1	0	0	1	0:4	0:2
XVI	1	0	0	1	0:4	0:2
XVII	1	0	0	1	0:4	0:2
XVIII	1	0	0	1	0:4	0:2
XIX	1	0	0	1	0:4	0:2
XX	1	0	0	1	0:4	0:2

Sparta ließ sich nicht entnerven 19.9.75

SG Würm/Beeck — Sparta Gerderath 1:1 (1:1):
 Die Gerderather Elf bot in Würm/Beeck eine gute Leistung, man zog ein schnelles Spiel über die Flügel auf, doch schon in der 4. Minute mußte man das 0:1 durch einen Kopfball von Hensen nach Freistoß von Braun hinnehmen. Trotz des Rückstandes blieb die Partie offen, und in der 40. Minute gelang Fischer nach einem zu kurz abgewehrten Ball der Ausgleich für die Gäste. Auch im zweiten Durchgang blieb die Partie offen, wobei sich vor allen Dingen auf Würm/Beecker Seite das Fehlen von G. Hensen bemerkbar machte.

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Würm/B. II — Bauchem	0:1
Scherpens. II — Frelenb. II	0:1
Geilenk. II — Setterich II	2:2
BC Prummern — Oidtweil. II	1:1
Brachelen II — Baesw. III	2:2
Teveren II — Kraudorf	2:2
Lindern — Süssgerath	0:3

1. Süssgerath	3	2	1	0	8:1	5:1
2. Scherpens. II	4	2	1	1	9:4	5:3
3. Bauchem	4	2	1	1	9:5	5:3
4. Geilenk. II	4	2	1	1	11:9	5:3
5. Brachelen II	4	1	3	0	5:4	5:3
6. Frelenb. II	4	2	1	1	5:4	5:3
7. Tripsrath II	3	1	2	0	7:3	4:2
8. BC Prummern	4	0	4	0	5:5	4:4
9. Baesw. III	3	0	3	0	5:5	3:3
10. Oidtweil. II	4	1	1	2	3:11	3:5
11. Lindern	2	1	0	1	6:4	2:2
12. Kraudorf	3	0	2	1	4:5	2:4
13. Setterich II	3	0	2	1	5:7	2:4
14. Teveren II	4	0	2	2	4:13	2:6
15. Würm/B. II	3	0	0	3	2:8	0:6

Würm führte dreimal 15.9.75

SG Würm/Beeck — Adler Effeld 3:3 (2:1):
 In einem überdurchschnittlich guten Spiel gingen die Platzherren zwar stets in Führung, aber zum Siege reichte es nicht. Die kampfkraftige Adlerelf verstand es jeweils, zum Ausgleich zu kommen. Das 1:0 und 2:1 erzielte G. Hensen, wobei Effeld recht gut mithielt. Nach dem Wechsel wurde der Gast sogar überlegen, schaffte aber nur den Ausgleich. Als der eingewechselte F. Hensen das 3:2 in der 80. Minute erzielte, schien alles klar, aber mit einem Foulelfmeter konnte Effeld in der 89. Minute ausgleichen.

Glück oder Geschicklichkeit Sport auch für die Älteren

Spätsommerfest der DJK Lindern-Würm-Beeck - Information über Breitenarbeit



Früh übt sich, wer ein Meister werden will. So geschah es auch beim Spätsommerfest der DJK Lindern. Jedoch zeigten auch die älteren Sportler ihr Können.
(Foto: Otto Zimmermann)

Geilenkirchen-Linden. — Die DJK Lindern-Würm-Beeck, noch kein volles Jahr alt, ist eine Vereinigung voller Schwung und guter Einfälle. Das zeigte das DJK-Spätsommerfest auf der Wiese Lemmen im Schatten des Kirchturmes der Pfarrkirche St. Johannes Lindern. Die 1. Vorsitzende der DJK Lindern und seiner Nachbarorte, Loni Gast, ihre Mitarbeiterinnen aus dem Vorstand und sonstige Mitglieder der DJK haben unter Beteiligung der örtlichen Linderner Vereine ein Fest gestaltet, das Frohsinn und Freude

Sonntag der Herd kalt. Denn Mittagessen, ein kräftiger Eintopf, wurde auf der Festwiese gereicht. Am Nachmittag gab es im Pfarrheim Kaffee und Kuchen. Hier ließen sich die Muttis einmal richtig verwöhnen. Am Rande der Festwiese waren aus einfachen Mitteln Vergnügungsstände eingerichtet worden. Für Glück oder Geschicklichkeit konnten sich die Teilnehmer an einzelnen Ständen entscheiden. Das Fest hat seine Wirkung nicht verfehlt. Es brachte für den künftigen Erweiterungsbau des Pfarrjugendheimes klingende Kasse und informierte über die Breitenarbeit der DJK Lindern - Würm - Beeck. Und auf beides kam es beim Spätsommerfest in Lindern an.

Es ging darum, Finanzmittel für die notwendige Erweiterung des Jugend- und Pfarrheims aufzubringen. Weiter wollte die DJK auch auf die notwendige Körper- und geistige Schulung hinweisen. Dabei liegt der Schwerpunkt einer sportlichen Betätigung bei der DJK Lindern-Würm-Beeck nicht im Leistungssport, sondern in der Breitenarbeit mit dem Ziel, die Jugend für Sport und Spiel zu gewinnen und älteren Menschen ein Angebot zu bieten, das zum Mitspielen reizt. In diesem Sinne waren auch die turnerischen Veranstaltungen während des Spätsommerfestes zu verstehen. Verständlich, daß die Senioren zeigten, daß man nie zu alt für die Ausführung einer geeigneten turnerischen Betätigung ist und die Jugend unter Beweis stellte, wie schön Spiel und Sport ist.

Die Turngeräte blieben bis zum späten Nachmittag auf der Festwiese. Da spielten und hüpfen die Kleinen, und es amüsierten sich die Großen. Pfarrer Gyzelaers hatte Spaß an diesem lebhaften Betrieb auf der Festwiese. Sie war für einen echten Familienbetrieb eingerichtet und wurde als solcher durch die Bevölkerung angenommen. Bei vielen Familien blieb am

Rot-Weiß Frelenberg II — SG Würm/Beeck II 1:1 (0:1):
Die Platzherrscher erwischten zwar einen guten Start, doch in der Anfangsviertelstunde vergab man einige deutliche Möglichkeiten. Als der Gast in der 20. Minute zur überraschenden Führung kam, war der Spielfaden der Rot-Weißen gerissen. Es langte lediglich noch zum 1:1 in der 75. Minute durch Hentges.

2. Kreisklasse Geilenkirchen 29.9.75

BC Prummern — Bauchem	1:1
<u>Frelenb. II — Würm/B. II</u>	1:1
Geilenk. II — Scherpens. II	0:2
Setterich II — Süggerath	2:3
Oidtweil. II — Brachelen II	0:3
Tripsrath II — Teveren II	3:1
Kraudorf — Lindern	0:4

1. Süggerath	4	3	1	0	11:3	7:1
2. Scherpens. II	5	3	1	1	11:4	7:3
3. Brachelen II	5	2	3	0	8:4	7:3
4. Tripsrath II	4	2	2	0	10:4	6:2
5. Bauchem	5	2	2	1	10:6	6:4
6. Frelenb. II	5	2	2	1	6:5	6:4
7. Geilenk. II	5	2	1	2	11:11	5:5
8. BC Prummern	5	0	5	0	6:6	5:5
9. Lindern	3	2	0	1	10:4	4:2
10. Baesw. III	3	0	3	0	5:5	3:3
11. Oidtweil. II	5	1	1	3	3:14	3:7
12. Setterich II	4	0	2	2	7:10	2:6
13. Kraudorf	4	0	2	2	4:9	2:6
14. Teveren II	5	0	2	3	5:16	2:8
15. Würm/B. II	4	0	1	3	3:9	1:7

Wallfahrt nach Kevelaer

7.8.75

Geilenkirchen-Würm. — Wenn die Ernte eingebracht und der Wind über die Stoppelfelder weht, rüstet die katholische Pfarre Würm zur Fußprozession nach Kevelaer. Sie erfüllt damit ein Gelöbniß, was vor mehr als 200 Jahren gemacht worden ist. Wie in jedem Jahr, so werden sich auch diesmal wieder viele Pilger der Nachbarpfarreien der Würmer Prozession anschließen. Die Prozession wird von Musikern der Musikkapellen Horst und Würm begleitet. In diesem Jahre findet die Wallfahrt in den Tagen von Donnerstag, dem 11. September, bis Sonntag, dem 14. September 1975 statt. Die Pilgermesse ist am 11. September, morgens 5.00 Uhr. Der Auszug der Prozession um 6.00 Uhr.

Um rechtzeitig einen Überblick über die Zahl der Teilnehmer zu haben, bittet die Wallfahrtsleitung sich bis zum 24. August 1975, im Pfarrhaus, oder bei den Brudermeistern Josef Schultes, 513 Geilenkirchen-Würm, Müllendorfer Straße, Christian Raschen, 513 Geilenkirchen-Leifarth, Linderner Straße 28, zu melden. Die Anmeldung ist wegen der Quartiersbeschaffung von Wichtigkeit. Am Freitag, dem 12. September 1975, fährt ein Bus von Würm nach Kevelaer. Die Pilger, die mit dem Bus fahren wollen, mögen sich im Pfarrhaus, oder bei Frau Anna Lerschmacher in Würm melden.

ANMELDUNG für die Kevelaerwallfahrt:

M A R I A zu dir kommen wir, deine Hilf' begehren wir!, so beten wir, wenn wir in Kevelaer einziehen unsere eigenen Sorgen und Nöten wir der unserer ganzen Pfarrgemeinde tragen wir unserer himmlischen Mutter. Auf dem Kreuzweg lernen wir von ihr das Leben im Auftrage Gottes zu meistern und im hlg. Opfer empfangen wir IHN, den Herrn der Welt und zugleich unsern Erlöser.

Und weil wir wir in der Pfarrgemeinde alle zusammengehören, wollen wir auch alle zusammen gehen. Wünschenswert wäre es, wenn aus jeder Familie eine mitkäme als Vertreter der ganezen Familie! Sollte dies nicht möglich sein? -

Opfersinn und Gebet sind die Grundlagen dafür, daß Gott unser Gebet annimmt.

Anmeldungen für die Fußpilger müssen erfolgt sein bis zum 24. August, da am 24. die Nachtquartiere bestellt werden müssen.

ANmeldungen für die Buswallfahrer sollten auch in den nächsten Tagen erfolgen, da der Bus bestellt werden muß.- Unkostenbeitrag für die Busfahrt: 8,50 DM.- Anmeldungen bei Frau Baumanns, Würm und Pfarrhaus!

An unserer Kevelaerwallfahrt beteilien sich auch die Leute der Pfarrgemeinde KRAUDORF. P. Dederichs wird die Buswallfahrer begleiten und das hlg. Opfer mit ihnen feiern.
- Ich hoffe, daß wir an Eifer der Kraudorfer Pfarrgemeinde nicht nachstehen werden!

R ü c k s c h a u auf die KEVELAERWALLFAHRT: Zunächst ein Danke für die materille Hilfe durch die Kollekte. 395,- DM hat die Gemeinde für die Unkosten zur Verfügung gestellt.- Erfreulich war die große Zahl der Buspilger = 74. Dazu noch die vielen, die mit PKW's kamen. Aus fast allen Familien war jemand mit dabei. Dazu 52 Fußpilger. Laßen wir nicht nach füreinander zu beten, insbesondere für unsere Kinder. Sie sind unsere Verpflichtung.

Der HERBSTAUSFLUG: der Frauen und Mütter der ganzen Pfarrgemeinde wird sein am 1. Oktober. (24. Sept. Wallfahrt nach Knechtsteden, die wir nicht behindern wollen). Der Herbstausflug ist verbunden mit einer halbtägigen Wallfahrt und einem gemütlichen Nachmittag (Spaziergang undsw.). Für alle, die einen frohen Tag inmitten des Alltags erleben wollen, wird dieser Tag Freude und Erholung bringen.-

Am 1.10.75 um 7³⁰ Uhr starteten 74 Frauen aus der Pfarrgemeinde zum Herbstausflug ins berg. Land und an den Rhein. Der Ausflug war im ersten Teil als Wallfahrt gedacht, und hatte als Ziel den Altenberger Dom. Es war der 1. Tag des Rosenkranzmonats, und so begann die Fahrt mit dem Rosenkranzgebet und mit Liedern zu Maria, der Rosenkranzkönigin. Die hl. Messe feierten wir gemeinsam im Altenberger Dom. Anschließend hatten wir noch Zeit und Gelegenheit zur Besichtigung des Domes und der näheren Umgebung.



Von dort ging die Fahrt weiter zum Siebengebirge. Das Wetter war schön. Nach dem Mittagessen in Margaretenkreuz, und einem kleinen Verdauungsspaziergang auf den Ölberg, brachte der Bus uns nach Königswinter. Dort konnte jeder nach eigenem Ermessen über den Nachmittag verfügen. Viele nutzten das schöne Wetter aus und machten einen Spaziergang- bzw. Fahrt zum Drachenfels. Den Tag beschloss ein gemütliches Beisammensein in den Tanzterrassen in Königswinter. Die Abfahrt erfolgte gegen 9 Uhr Abends in dem Bewußtsein, einen schönen erholsamen Tag verbracht zu haben.

Im Lokalduell gegen Würm-Beeck kam Frelenberg zum ersten Heim-Erfolg

RW Frelenberg — SG Würm/Beeck 1:0 (0:0):

Vor der Pause bestimmten die Gäste weitgehend das Geschehen. Gegen eine übernervöse Frelenberger Elf, die sich verzweifelt gegen die ständigen Gästeangriffe wehrte, konnte Würm/Beecks Angriff trotz bester Chancen dennoch kein Tor erzielen. Nach der Halbzeit war Frelenberg tonangebend, aber auch hier dauerte es trotz vieler guter Angriffe und trotz starkem Druck aus dem Mittelfeld bis zur 80. Minute, ehe Schmidt mit einem beherzten Schuß den Frelenberger Anhang erlöste. Der Erfolg war letztlich verdient, weil Frelenbergs Sturm konzentrierter schoß. Im übrigen bot der Schiedsrichter eine ausgezeichnete Leistung.

2. Kreisklasse Geilenkirchen 3.10
 SV Brachelen II — Germania Bachem,
 BC Prummern — Rot-Weiß Felenberg II,
 SG Würm/Beeck II — FSV Geilenkirchen
 II, SV Scherpenseel II — SV Setterich II,
 Germania Teveren II — SV Baesweiler
 III, Union Lindern — Concordia Tripsrath
 II, Germania Süggerath — FSV Kraudorf.

Bezirksklasse Rur-Wurm

Adler Efferd — Oberbruch II	1:2
Wassenberg — Heinsb.-Lieck	1:4
SC Wegberg — Langbroich	2:0
Jahn Hilfarth — Frelenberg	0:1
VfJ Ratheim — GW Karken	1:1
Gerderath — SC Myhl	1:0
Rasensp. Tetz — Würm-Beeck	4:1
SV Breberen — VfL Übach	1:0

1. Heinsb.-Lieck	6	5	1	0	14:4	11:1
2. SC Wegberg	6	4	1	1	11:5	9:3
3. VfL Übach	6	4	1	1	10:4	9:3
4. SV Breberen	6	4	1	1	9:3	9:3
5. Oberbruch II	6	3	1	2	7:7	7:5
6. Langbroich	6	2	2	2	9:9	6:6
7. VfJ Ratheim	6	2	2	2	8:9	6:6
8. Gerderath	6	2	2	2	8:9	6:6
9. Wassenberg	6	3	0	3	7:10	6:6
10. Rasensp. Tetz	6	1	3	2	9:9	5:7
11. Adler Efferd	6	1	3	2	7:8	5:7
12. GW Karken	6	1	3	2	6:7	5:7
13. Würm-Beeck	6	1	2	3	8:13	4:8
14. Frelenberg	6	1	2	3	7:15	4:8
15. SC Myhl	6	0	2	4	6:10	2:10
16. Jahn Hilfarth	6	0	2	4	2:6	2:10

SG Würm/Beeck II — FSV Geilenkirchen II 1:2 (1:1):

Schon in der 3. Minute gelang den Gästen durch Voss die Führung, und in der Folge blieb die Elf spielerisch auch klar überlegen, ohne aus dieser Überlegenheit auch Kapital zu schlagen. Würm kam zum Ausgleich, doch nach dem Wechsel blieb die Geilenkirchener Elf weiterhin überlegen. Erst in der 87. Minute gelang Boldt der Siegtreffer.

2. Kreisklasse Geilenkirchen 6.10.75

Brachelen II — Bachem
 BC Prummern — Frelenb. II
 Würm/B. II — Geilenk. II
 Scherpens. II — Setterich II
 Teveren II — Baesw. III
 Lindern — Tripsrath II
 Süggerath — Kraudorf

1. Süggerath	5	4	1	0	13:3	9:1
2. Brachelen II	6	3	3	0	11:5	9:3
3. Lindern	5	4	0	1	16:5	8:2
4. Scherpens. II	6	3	1	2	13:7	7:5
5. BC Prummern	6	1	5	0	11:6	7:5
6. Geilenk. II	6	3	1	2	13:12	7:5
7. Tripsrath II	5	2	2	1	11:8	6:4
8. Bachem	6	2	2	2	11:9	6:6
9. Frelenb. II	6	2	2	2	6:10	
10. Setterich II	6	1	2	3	10:14	
11. Teveren II	6	1	2	3	10:17	
12. Baesw. III	4	0	3	1	6:10	
13. Oidtweil, II	5	1	1	3	3:14	
14. Kraudorf	5	0	2	3	4:11	
15. Würm/B. II	5	0	1	4	4:11	

FSV Kraudorf und SG Würm/Beeck kamen zu ihren ersten Saisonsiegen

Geilenkirchen (fk.-) — Germania Süggerath bleibt zwar weiter Spitzenreiter nach dem knappen 1:0-Sieg bei Concordia Oidtweiler, doch die Elf enttäuschte auf der ganzen Linie. Dagegen setzte sich Union

2. Kreisklasse Geilenkirchen 27.10.75

Lindern im Heimspiel gegen Germania Bachem klar und sicher mit 4:1 durch. Auch Verfolger SV Brachelen II bleibt nach dem 1:0-Sieg an der Rolle. Am Tabellenende wird es interessant, denn mit SG 08 Würm/Beeck (3:2 gegen Prummern) und FSV Kraudorf (4:2 bei Baesweiler III) kamen die beiden Schlußlichter zu ihren ersten Siegen.

Bezirksklasse Rur-Wurm 25.10.75

Adler Efferd — Rasensp. Tetz	1:2
Heinsb.-Lieck — Gerderath	1:0
Langbroich — VfJ Ratheim	1:1
Jahn Hilfarth — Adler Efferd	1:1
Wegberg — Wassenberg	3:1
Frelenberg — Würm-Beeck	1:0
SV Breberen	2:1
Myhl — VfL Übach	1:1

1. SC Wegberg	9	7	1	1	20:7	15:3
2. Heinsb.-Lieck	9	7	1	1	18:7	15:3
3. VfL Übach	9	6	2	1	16:6	14:4
4. VfJ Ratheim	9	4	3	2	12:10	11:7
5. Gerderath	9	4	2	3	13:10	10:8
6. SV Breberen	9	4	2	3	12:9	10:8
7. Wassenberg	9	5	0	4	11:13	10:8
8. Rasensp. Tetz	9	2	5	2	13:12	9:9
9. Langbroich	9	2	4	3	12:13	8:10
10. GW Karken	9	2	4	3	10:14	8:10
11. Adler Efferd	9	1	5	3	11:14	7:11
12. Oberbruch II	9	3	1	5	8:11	7:11
13. Würm-Beeck	9	2	2	5	10:17	6:12
14. Frelenberg	9	2	2	5	10:20	6:12
15. SC Myhl	9	0	5	4	9:13	5:13
16. Jahn Hilfarth	9	0	3	6	3:12	3:15

SG 08 Würm/Beeck II — BC 09 Prummern 3:2 (2:1):

Die Gäste aus Prummern enttäuschten bei diesem Spiel auf der ganzen Linie. Die Platzherren siegten vollauf verdient, zumal man nach dem 0:1 sich zu einer kämpferisch guten Leistung steigerte und durch Tore von Büschgens (2) und Helmenbrandt mit 3:1 in Führung ging. Erst in der 90. Minute gelang den Gästen noch einmal der Anschluß.

10. 10. 75

Herbstkirmes in Würm

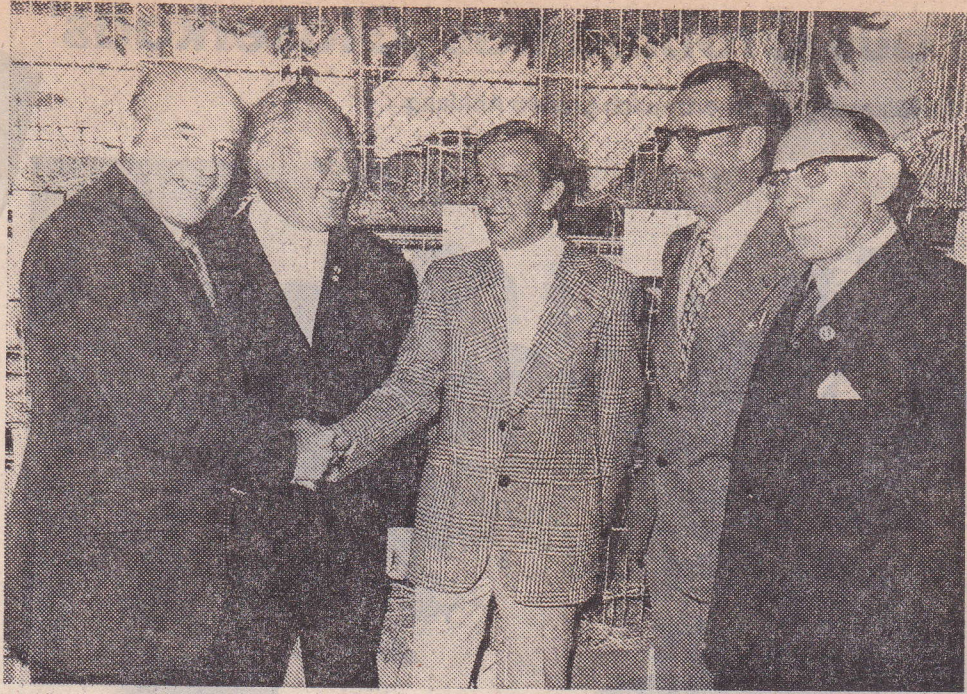
Geilenkirchen-Würm. — Ab Samstag feiern die Schützenbruderschaften St. Gereon-Würm, St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf gemeinsam ihre Herbstkirmes im Festzelt am Sportplatz in Würm. Die Kirmes wird samstags mit einem Ball um 19 Uhr eröffnet. Mit der Kirmes ist das Patronatsfest der St.-Gereon-Schützenbruderschaft verbunden. Die drei Bruderschaften besuchen am Sonntagmorgen das Festhochamt. Ein Höhepunkt der Kirmes ist das Abholen des Königspaares Toni Peschen und Gemahlin zum Festzelt. Hier findet bis 19 Uhr Tanz für alle statt. Um 20 Uhr laden die Majestäten zum großen Königsball ein.

Der Montag beginnt mit einer hl. Messe um 9 Uhr. Um 11 Uhr beginnt der Klompeball. Eine zünftige Erbsensuppe aus der Gulaschkanone sorgt für das leibliche Wohl. Es gibt wieder Überraschungen für die Holzschuhträger. Dem ältesten Besucher und der ältesten Besucherin des Klompenballes winkt ein Präsent.



Schaulustige säumten die Straßen

Geilenkirchen-Würm. — Mit Tanzveranstaltungen, Festzug und gemeinsamem Gottesdienst begingen die Schützenbruderschaften in der Pfarrgemeinde Würm ihre Kirmes. Die Häuser und Straßen waren während der Kirmestage festlich geschmückt. Der besondere Höhepunkt der Kirmes war am Sonntag zum Abschluß des Festzuges die große Parade. Dazu hatten sich zahlreiche Schaulustige am Paradeplatz eingefunden.



Der überaus erfolgreichen Zuchtgemeinschaft gratulierte Kreisveterinärdirektor Dr. Schieren (links). Er war der Schirmherr der Kaninchenausstellung in Würm.

(Foto: Berger)

Die Geselligkeit kam nicht zu kurz

Ausstellung der Kaninchenzüchter Heinsberg-West – Ehrung der Sieger

Geilenkirchen-Würm. — Die diesjährige Session der Ausstellungen der Kaninchenzüchter im Kreisverband Heinsberg-West eröffnete in den Räumen der Gaststätte Basten der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm. In einer glänzend organisierten Schau, bei der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, zeigte der Verein rund 150 Tiere aus insgesamt zehn verschiedenen Rassen. Der Schirmherr der Ausstellung, die überaus große Resonanz fand, Kreisveterinärdirektor Dr. Schieren, eröffnete die Ausstellung im Geilenkirchener Stadtteil Würm. Der Schirmherr zeigte sich erfreut darüber, daß es in der heutigen Zeit noch Menschen gäbe, die sich mit viel Liebe eingehend in ihrer Freizeit mit der Zucht von Kaninchen beschäftigten.

Dr. Schieren nahm am Züchterabend auch die Ehrung der Sieger vor. Die Preisrichter Herbert Hahn aus Baesweiler und Hans Beckers aus Alsdorf sprachen der Zuchtgemeinschaft Clemens mit 95,95 Punkten die Landes-Verbands-Medaille für die ausgestellten Deutschen Klein-Widder, grau, zu. Ebenfalls wurde die Zuchtgemeinschaft erster Vereinsmeister der Kaninchenzüchter R 468 Würm (1x96

und 4x95 kl. W. gr.). Zweiter Vereinsmeister wurde Lambert Broicher mit seinen Klein-Chin (4x95 und 1x94).

Hermann-Josef Clemens wurde mit der Rasse Loh-Schwarz und einer Punktbeurteilung von 3x95 und 2x94 erster Jugendmeister. Den zweiten Platz belegte Brigitte Deckers. Den Wanderpokal für die besten Senioren sicherte sich Lambert Broicher mit 395 Punkten und Klein-Chin. Hier weitere Ergebnisse: 1. Sammlung Dokumentenmappe Erringer: Zuchtgemeinschaft Clemens (395, Kl. W. gr.), 2. Sammlung Teller Erringer: Friedrich Hartmann (394, Hermelin), 3. Sammlung Teller Erringer ebenfalls Friedrich Hartmann mit gleicher Punktzahl und Rasse, 4. Sammlung Teller Erringer: Zuchtgemeinschaft Clemens (393, Kl. W. gr.), 5. Sammlung Teller Erringer: Zuchtgemeinschaft Raschen (393, Kleinsilber schwarz).

Die drei besten Tiere aus eigener Zucht vom Zuchtjahr stellte die überaus erfolgreiche Zuchtgemeinschaft Clemens (96, 95, 95, Kl. W. gr.). Sieger bei drei getippten Tieren eigener Zucht vom Zuchtjahr und einer Rasse wurde auch hier die Zuchtgemeinschaft Clemens mit der Beurteilung von 95,95,94, Rasse Klein-Widdergrau. Lambert Broicher, Ehrenmitglied des Landesverbandes und Altmeister, errang die Wanderplakette für das beste Tier der Schau mit 96 Punkten und Klein-Chin.

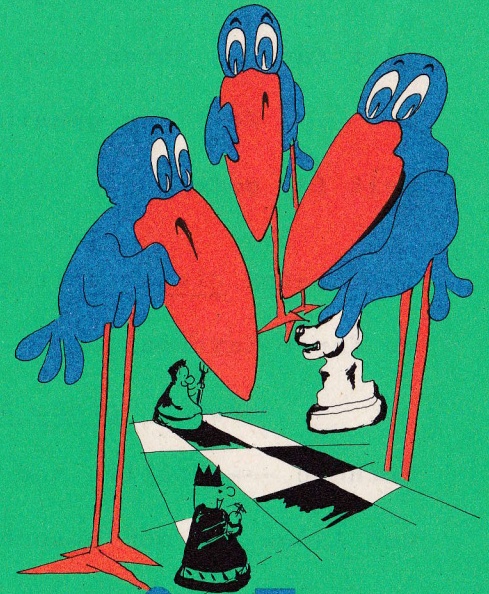
Lambert Broicher erhielt ebenfalls bei Rammeler-Alt (Kl. Chin.) mit 96 Punkten eine kleine Schale. Bei Rammeler-Jung (Kl. W. gr.) siegte die Zuchtgemeinschaft Clemens mit 96 Punkten. Die restlichen Ergebnisse: Bei Häsinnen alt und jung belegte erneut die Zuchtgemeinschaft Clemens den ersten Platz und durfte dafür mehrere Sachpreise in Empfang nehmen.

Über jedem guten Buche
muß das Gesicht des Lesers
von Zeit zu Zeit hell werden.
Die Sonne innerer Heiterkeit
muß sich zuweilen
von Seele zu Seele grüßen,
dann ist auch im schwierigsten Falle
vieles in Ordnung.

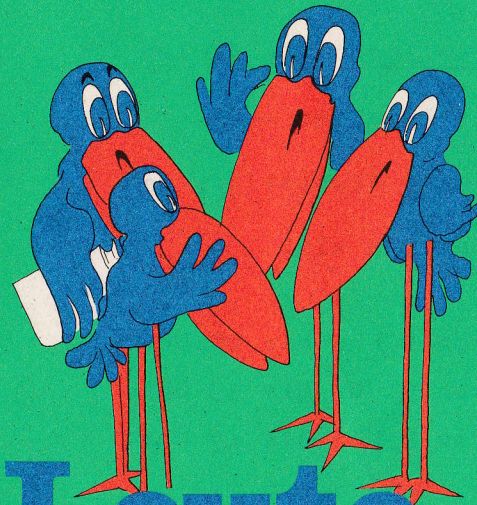
Christian Morgenstern



lesen



spielen



Leute
treffen



Katholische öffentliche
Bücherei

K a t h o l i s c h e - ö f f e n t l i c h e -

Zeit der fallenden Blätter

Zeit der langen Abende

Zeit für ein gutes Buch

Zeit für gemeinsames Spiel

Zeit für gute Musik

Zur Beginn dieser Zeit veranstalten wir wieder:

zu Ihrer Information -----

unsere große Ausstellung mit vielen
Büchern --- Spielen und Schallplatten ---
und laden Sie zum Besuch dieser Ausstellung im
Jugendheim in Würm recht herzlich ein,

am Samstag, dem 8. 11.75 von 9 Uhr bis 20 Uhr
am Sonntag, dem 9. 11.75 von 9 Uhr bis 18 Uhr
am Montag, dem 10. 11.75 von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Verbunden mit der Ausstellung findet wie in
jedem Jahr zur Deckung der Unkosten eine
Verlosung mit vielen wertvollen Preisen statt.
Die Lose hierzu sind im Vorverkauf zu haben.

B ü c h e r e i - S t . G e r e o n - W ü r m

Außer den Jahresbänden des Borromäusvereins
finden Sie in unserem reichen Angebot:

Bücher:

- ... aus der Welt des Glaubens
- zur Lebensgestaltung
- ... aus Geschichte und Politik
- ... aus Natur und Technik
- ... über Städte - Völker und Länder
- ... Lexika und Wörterbücher
- ... Kindersachbücher und Bilderbücher ..
- ... Märchen und Sagen
- ... Romane und Erzählungen

Spiele:

- ... zum Lernen und Zeitvertreib
- ... Kartenspiele und Puzzle

Schallplatten und Ton-Cassetten:

- ... Klassik und Unterhaltung
- ... Folklore und Schlager
- ... Hörspiele und Märchen für Kinder ...

Über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen
Jahres berichtet die Chronik unserer Pfarrge-
meinde, die für alle zur Einsicht bereit liegt.



Buchausstellung
 Geilenkirchen-Würm. — Am kommenden
 Wochenende veranstaltet die Katholische
 öffentliche Bücherei der Pfarre St. Gereon
 Würm ihre jährlich Buchausstellung. Ein-
 bezogen in diese Ausstellung sind auch
 neue Spiele, Schallplatten und Tonkasset-
 ten.









Nachmittagsausflug

Geilenkirchen. — Die Mitglieder der Frauengemeinschaft Würm starten am 30. November zu einem Nachmittagsausflug ins Gangelter Hochwild-Freigehege. Abfahrt ist um 14 Uhr ab Kirche Würm. Die Fahrt sowie Kaffee und Kuchen sind frei. Anmeldungen für die Fahrt nehmen bis zum 15. November die Helferinnen der einzelnen Orte entgegen.

Ausflug für alle Mitglieder der FRAUEN- und MÜTTERGEMEINSCHAFT am Donnerstag, den 20. November nach Gangelter. Fahrt und Kaffee sind frei. Dieser Nachmittag soll der Vertiefung der Gemeinschaft dienen. — Bringt bitte viel Frohsinn mit. Abfahrt: 14 Uhr ab Kirche. Anmeldungen bitte bei den Helferinnen der Frauengemeinschaft bis spätestens Sonntag, den 16. Nov. In Beeck möge sich bitte bei Frau Gertrud Hellenbrand, Prof. Schöderstr. melden!

"HELFENDE HÄNDE", Frauen, die bereit sind missionarisch tätig zu sein für die Leprakranken, sind jeden Donnerstag um 14.30 ins Jugendheim zur Mitarbeit eingeladen!

Ausstellung der Frauengruppe "HELFENDE HÄNDE" für Leprakranke am Samstag/Sonntag, den 29. und 30. November- Die leprakranken Menschen im Jugendheim wohl zu den ärmsten der Armen Menschen in der Welt, sei es, weil sie ausgestoßen aus der Gesellschaft leben müssen, sei es, weil sie die furchtbarste Krankheit an sich tragen müssen. Sie sind die VERGESSENEN ! Die Botschaft der Liebe Christi zwingt uns insbesondere an sie zu denken und ihnen zu helfen. — Eine Gruppe von Frauen arbeitet das ganze Jahr für diese armen Menschen. Ihnen sei hier besonderer Dank ausgesprochen. — Nun laden sie uns ein zur Besichtigung dieser Arbeiten, gehen wir alle hin und lassen ein Scherflein da, eine kleine Hilfe für die Not jener armen Menschen.

ALTKLEIDERSAMMLUNG : Wie schon hingewiesen wird am Samstag, 22. Nov. eine Altkleidersammlung für die Missionsgehaltene werden. Schauen wir bitte in allen Winkeln gut nach, was wir abgeben können. Die Beutel werden in der nächsten Woche verteilt werden. —

Schützen feiern Patronatsfest

25jähriges Bestehen der Bruderschaft — Hubertus-Ball in Leiffarth

Geilenkirchen-Leiffarth. — Am kommenden Wochenende feiert die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth ihr Patronatsfest. Eingeleitet wird dieses Fest am Samstag, dem 8. November, mit dem traditionellen Hubertus-Ball. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Bruderschaft erging hierzu an alle bisherigen Königspaare eine besondere Einladung. Sie werden, an der Spitze des Königspaar Toni Peschen mit Gemahlin, Einzug halten in das „Hubertus-Haus“, Leiffarth. Hier wird für einige Stunden Freude und Frohsinn herrschen unter den Klängen der renommierten und allseits beliebten Tanzkapelle „Blue-Boys-Original“. Während der Veranstaltung findet die große Tombola statt, die sich jedes Jahr großer Beliebtheit erfreut. Hierbei gibt es sehr schöne Preise zu gewinnen.

Am Sonntag, dem 9. November, um 9.00 Uhr versammelt sich die St.-Hubertus-Bruderschaft im Vereinslokal in Leiffarth. Von hier aus zieht die Bruderschaft zur Pfarrkirche nach Würm, Würm und St. Josef, Müllendorf, ein feierliches Hochamt gehalten wird. Diese Meßfeier wird vom Kirchenchor St. Cäcilia, Würm, musikalisch gestaltet. Hiernach werden die drei Bruderschaften am Ehrenmal in Leiffarth der Toten und Gefallenen gedenken. Im Anschluß hieran trifft man sich zum frohen Beisammensein im Vereinslokal in Leiffarth, womit dann das Festgeschehen seinen Abschluß findet.

Das ST. MARTIN'SKOMITEE trifft sich zur Schlußversammlung am Freitag, den 21. Nov. um 20 Uhr in Flahstraße, "Zur Quelle". Thema: Rechenschaftsbericht. Verbesserungsvorschläge usw. —

St. Martin zieht durch die Straßen

Geilenkirchen-Hatterath. — Am Samstag, dem 8. November, um 18 Uhr beginnt die Martinsfeier in Hatterath. Alle Kinder werden reich beschenkt und die drei schönsten Fackeln prämiert.

Geilenkirchen-Lindern. — Der St.-Martinszug in Lindern stellt sich am Sonntag, dem 9. November, um 17 Uhr am Hof Schmitz auf. Folgender Weg ist vorgesehen: Brachelner Straße, Diekensweg, Große Maar, Linderner Bahn, Am Ringofen, Weidengracht, Frankenstraße, Pastor-Pauli-Straße, Hofstraße bis zum Jugendheim. Hier werden die Martinstützen verteilt.

Geilenkirchen-Würm. — Die Martinsfeierlichkeiten beginnen in Würm am Montag, dem 10. November, um 18 Uhr mit einem Kindergottesdienst in der Kirche. Im Anschluß daran setzt sich der Martinszug in Bewegung und erreicht über die Franzstraße, Feldchen, Klosterstraße die Grundschule Würm, wo die Gabenverteilung stattfindet.

Die S T. M a r t i n s f e i e r halten wir in diesem Jahre am Montag, dem 10. Nov. Sie beginnt mit einem Wortgottesdienst um 17.30 Uhr in der Kirche. Dort werden wir auch St. M a r t i n empfangen, er wird zu uns einige Worte sprechen, so daß um 18 Uhr der St. Martinszug durch Würm beginnen kann. Er endet mit der Gabenverteilung in der Schule. —

K o n s q u e n z e n aus dem St. Martinstag: Auf dem Tisch der Gabenverteilung in der Schule wird auch ein Opferkasten stehen, Gelegenheit eine Spende hineinzutun für die notleidenden Kinder vertrieben aus Angola/Afrika und die jetzt große Not leiden in Flüchtlingslagern.

Brandmeister verabschiedet

Stadtbrandmeister Willi Klein dankte Hermann Cüster für steten Einsatz



Verabschiedet wurde der langjährige Führer der Feuerwehr Würm, Oberbrandmeister Cüster (rechts), von dem Geilenkirchener Stadtbrandmeister Willi Klein (links). Neben Klein der neue Löschgruppenführer der Würmer Wehr, Basten. Ebenfalls auf dem Foto Unterbrandmeister Dohmen. Er wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt.

(Foto: Friedhelm Berger)

Geilenkirchen-Würm. — Von seinen Pflichten entbunden wurde im Kreise seiner Feuerwehrkameraden der langjährige Führer der Löschgruppe Würm in der Geilenkirchener Freiwilligen Feuerwehr, der 68jährige Oberbrandmeister Hermann Cüster. Cüster trat 1926 in die Freiwillige Feuerwehr Würm ein und ist seit nahezu 20 Jahren deren Brandmeister. Cüster hat sich nicht nur durch seine Mitarbeit beim Aufbau der Wehr verdient gemacht.

Der Feuerwehrmann ist auch außerhalb seines Wehrdienstes um das Wohl seiner Mitbürger besorgt. Besonders der Alten und Kranken nimmt sich Hermann Cüsters aus Würm an. Stadtbrandmeister Willi Klein, der dem scheidenden Gruppenführer der Feuerwehr Würm herzlich für seinen steten Einsatz dankte, sprach bei der Verabschiedung unter anderem davon, daß Cüster stets ein Vorbild für die jungen Feuerwehrmänner gewesen sei. Da es, so Klein weiter, bei der Feuerwehr im eigentlichen Sinne keine Verabschiedung gebe, da der Status eines Feuerwehrmannes sich nicht verändere, freute sich der Stadtbrandmeister, daß Cüster Mitglied der Feuerwehr-Familie bleibt. Als letzte „Amtshandlung“ ehrte Oberbrandmeister Cüster seinen Unterbrandmeister Leo Dohmen für 40jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Gleichzeitig mit der Verabschiedung von Oberbrandmeister Hermann Cüster führte Stadtbrandmeister Klein den neuen Gruppenführer der Löschgruppe Würm, Brandmeister Karl-Heinz Basten, in sein neues Amt ein. Der 46jährige ist seit 1943 Mitglied der Feuerwehr Würm und legte im

Oktober dieses Jahres an der Feuerweherschule in Münster erfolgreich die Prüfung zum Brandmeister ab.

Bei der Verabschiedung des alten und der Einführung des neuen Brandmeisters der Löschgruppe im Saal Basten waren neben den drei ehemaligen Brandmeistern der Würmer Feuerwehr, Arnold Küppers, Gerhard Hensen und Johann Lentzen, auch die Ratsherren Bürgens und Jäger zugegen. Sie überbrachten dem scheidenden Oberbrandmeister Cüster ein Dankesgeschenk von Rat und Verwaltung und bedachten Brandmeister Basten mit den besten Wünschen für sein neues Amt. Die Stadt Geilenkirchen will die Verdienste von Hermann Cüster — wie Stadtbrandmeister Klein verlauten ließ — noch in einem feierlicheren Rahmen würdigen.

F.B.



Regieren die Würmer Narren in der neuen Karnevals-session: Prinz Heinz-Josef Cüster und Prinzessin Nelly. Hier erhält die Tollität der „Würmer Wenk“ gerade das Zepter aus der Hand von Karnevalspräsident Fritz Bürgens. (Foto: Friedhelm Berger)

Küßchen hier und Küßchen da Karnevalsauftritt der Würmer

„Obernarren“ boten ausgezeichnetes Programm - Prinzenpaar übernahm Zepter

Geilenkirchen-Würm. — Das war ein echter Karnevalsauftritt, und ein gelungener obendrein! Närrisch ging es gleich am Eingang zu. Da nämlich handelten die Würmer „Obernarren“ Biermarken gleich als Meterware... Die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ landete am vergangenen Dienstagabend im vollen „Haus Hubertus“ in Leiffarth bei ihrem Start in die neue Karnevalssession einen echten Volltreffer. Karnevalistischer konnte es im kleinen Würm nicht mehr sein. Ein bißchen von allem: Büttreden, Karnevalsklänge, Unterhaltungs- und Tanzmusik, Alaaf und natürlich Küßchen hier und Küßchen da.

Küßchen versprach der Präsident der „Würmer Wenk“, Fritz Bürgens, in seiner Begrüßungsansprache auch den anwesenden Närrinnen und Narhalles, jedenfalls als Sieger des großen „Würmer Wenk-Quiz“. Wer wird Nachfolger der Tollitäten Peter und Elisabeth Kranz? Eben das war die Frage. Vor der Prinzenproklamation wußte es noch niemand. Nachdem die ausgezeichnete Kapelle „Rhythm'n Five“ mächtig „vorgeheizt“ hatte, kündigte Christian Raschen — er führte durch das Programm, welches er selbst nicht kannte — den jungen Nachwuchsbüttredner Hermann-Josef Baumann an. Er gab in der Bütt als „verdöschter Alkoholiker“ einen guten Einstand und strapazierte die Lachmuskeln der Freunde des Würmer Karnevals.

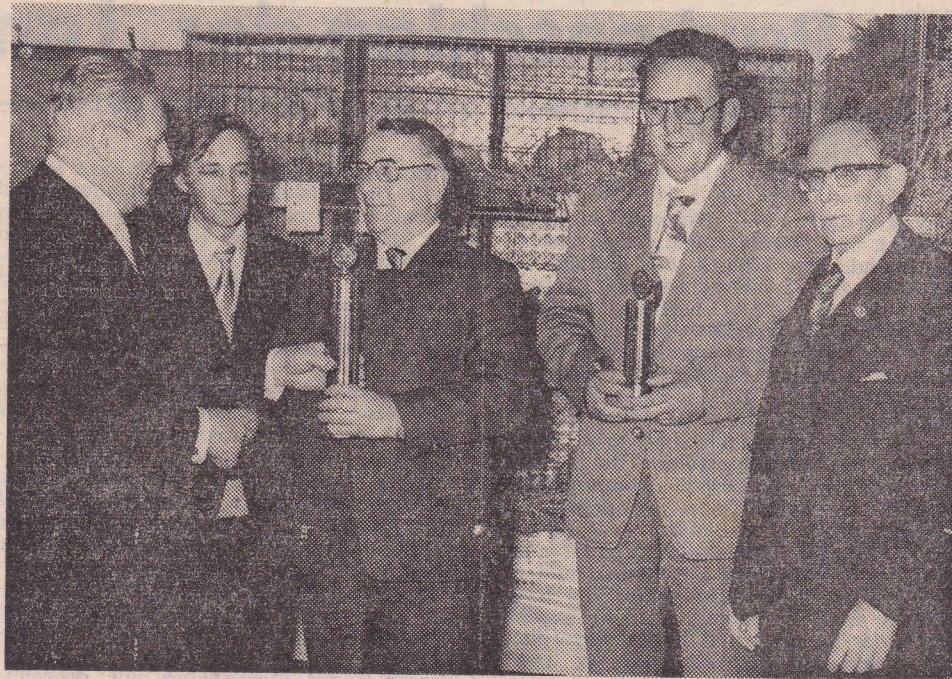
Tanzend näherte man sich dann immer mehr dem eigentlichen Höhepunkt des Abends, der Proklamation des neuen Prinzen. Zuvor jedoch gehörten den neun singenden „Spottrosseln“ unter Leitung von

Albert Koch die Bühne. „Die schönsten Männer der Pfarre Würm“ — so Raschen — bewiesen Klasse, nicht nur bei ihrem Vortrag „Von Wein und Reben“.

Mit aufrichtigen Worten des Dankes wurde das alte Prinzenpaar der „Würmer Wenk“ von Karnevalspräsident Bürgens seines Amtes enthoben. Dann endlich war es soweit: Mit dem Würmer Fanfarenkorps, an der Spitze Christian Pauli und das Tanzmariechen der „Würmer Wenk“, Monika, marschierte er dann in den Saal, der neue Prinz, um sich erstmals seinem närrischen Volk zu präsentieren.

Heinz-Josef Cüster heißt er und wird mit seiner Frau Nelly die Regentschaft der Würmer Jecken in der neuen Karnevalssession übernehmen. Dem neuen Regenten des Würmer Karnevals und seiner Lieblichkeit wurde ein herzlicher Empfang bereitet. Prinz Heinz-Josef, dem vorläufig noch ein Adjutant fehlt, wünschte in seiner Antrittsrede für die Karnevalstage ein volles Haus, vor allem aber frohe, närrische Stunden. Blicke noch zu erwähnen, daß KG-Präsident Fritz Bürgens, „der ewige Dauerlacher“, die Frauen Grundmann, Theis und Bierfeld mit einem kleinen Präsent der Anerkennung ehrte. Die Damen der „Wenk“ hatten beim letzten Kameradschaftsabend der Würmer Karnevalsgesellschaft in Honsdorf für eine hervorragende Bewirtung gesorgt.

Alles in allem: Die Würmer Karnevalisten und deren zahlreiche Anhänger hatten sich zum Auftakt der Session müde gelacht und getanzt. Der Hunger wurde mit Würstchen vom Rost gestillt. Ja, und der Durst? — Das Bier floß in Strömen. „Meterweise“, wie gesagt!...



Ausstellungsleiter Christian Raschen (links) übergibt H. v. d. Driesch den Pokal für den Kreisvereinsmeister P. Schütz und ganz rechts Altmeister Lambert Broich.

(Foto: Otto Zimmermann)

Porselen mit den besten Tieren

Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter brachte hervorragende Ergebnisse

Geilenkirchen-Leiffarth. — Die dritte Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter des Kreisverbandes „Heinsberg-West“ wurde unter der Schirmherrschaft des Kreisveterinärdirektors Dr. Schieren, Heinsberg, im Saale des Hauses Hubertus in Leiffarth durchgeführt. Die Ausrichtung der Schau hatte der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm übernommen. Der Aufbau der Schau und ihre Durchführung unter der Leitung von Christian Raschen und Josef Steinbusch waren vorbildlich. Mit zum Team der Ausstellungsleitung gehörten die Damen Frau Wilms und Frau Raschen.

550 Kaninchen aus 22 Kaninchenrassen waren zur Schau gestellt. Auch der Nichtfachmann erkannte an der Größe der Tierkörper oder aus der Art ihrer Behaarung, zu welchem möglichen Verwertungszweck die einzelnen Tierrassen geeignet sind. Die einen halten Kaninchen zur Ei-

genversorgung des Haushalts mit Fleisch, andere zum Verkauf der Haare an die Industrie oder der Felle an das Rauchwarehandwerk. Acht Fachrichter waren aufgeboden, um die Qualitäten der Ausstellungstiere festzustellen. Sie kamen aus Orten zwischen Aachen und Krefeld angereist, um Noten und Punkte zu vergeben und auch um Qualitätsmängel bei hervorragend aussehenden Tieren festzustellen. Eine große Zahl Preise hatte der Kreisverband „Heinsberg-West“ für die Prämierung der Sieger bereitgestellt.

Die 1. Landwirtschaftskammermedaille erhielt die Zuchtgemeinschaft Raschen mit „Kleinsilber schwarz“, den 1. Landesverbandsehrenpreis H. J. Hansen mit „Wiener Weiß“. Kreisvereinsmeister wurde der Kaninchenzuchtverein R 38 Porselen mit zehn Ausstellungstieren, 1. Kreismeister P. Schütz aus Porselen mit „Wiener Weiß“.

A d v e n t s f e i e r für a l l e Frauen und Mütter unserer Pfarrgemeinde am
===== Mittwoch, den 10. Dezember um 15 Uhr im Jugendheim ! Es
soll eine frohe und besinnliche Stunde für alle werden mit einer kleinen Überraschung. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Ein Unkostenbeitrag von 2,- DM wird von allen erbeten. Jeder möge auch ein kleines Geschenk mitbringen, die dann auf eine nette Weise im Saal zur Verteilung kommen werden. Vergessen wir das ganz kleine Geschenk bitte nicht. - Kommen wir alle, die jungen und die älteren Frauen. Der Nachmittag wird allen viel Freude bringen!

Unsere Rentner und Pensionäre treffen sich jeden Dienstag um
16.30 Uhr im alten Rathaus in Würm.

Alle Veriene die das Jugendheim benutzen sind für Mittwoch, den 17. Dezember um 20 Uhr ins Jugendheim zu einer wichtigen Besprechung eingeladen. - Wir bitten, die Vorsitzenden alle pünktlich zu kommen, damit die Besprechung schnell beendet sein kann. - Danke schön!

Der Kaninchen - Zuchtverein lädt zu einer sehr großen Kaninchenschau alle Bürger unserer Pfarrgemeinde am Samstag/Sonntag, den 13./14. Dezember in "Hubertus-Haus" ein. - Empfehlend sei auf diese Ausstellung hingewiesen.

D I E P F A R R F A M I L I E

S T. G E R E O N in W Ü R M

21./28. - Dezember 1975

" A D V E N I A T 1 9 7 5 "

"... i h r ä b e r s e i d B r ü d e r "

Das Leitwort der diesjährigen Weihnachtskollekte für ADVENIAT ist ein Wort aus dem Mt. Evangelium: "Einer ist euer Meister, ihr aber seid Brüder!" - Brüderlichkeit, das ist gelebte Liebe! Und wenn inmitten unserer Welt der Egoismus Blüten des Haßes und der Grausamkeit bringt - Geiseldramen, Bomben und Tote im Libanon, Israel, Irland, England, Afrika, ja überall in der Welt, dann sollen wir Bringer der Botschaft Christi, Licht des Friedens und der Liebe sein! Setzen wir der blutigen Revolution und den sozialen Ungerechtigkeiten in LATEINAMERIKA unsere brüderliche Liebe entgegen, unsere Tat! Unsere Gabe zur ADVENIATSKOLLEKTE soll es beweisen, daß wir nicht nur Schwätzer und Kritiker sind, sondern vielmehr bereit sind mitzubauen an einer neuen und gerechteren Welt! -

Darum bitte ich Sie alle von Herzen und appelliere sich auch im Opfer als Christen zu bezeugen. Seien Sie großherzig, wie Gott großherzig zu uns ist! - Dann wird es auch unter uns wahr: Gott wird Mensch um alle reich zu machen in der Liebe des Vaters!

So wünsche ich Ihnen ein heiliges und gnadenbringendes Weihnachtsfest

Und wäre Christus tausendmal geboren - und nicht in deinem Herzen - er wäre umsonst geboren. - So wollen wir Christus in uns aufnehmen und ihn weitertragen zu den anderen, zu unseren Familien, zu allen Menschen in Not!

ADVENIAT

Weihnachtsoffer für die Kirche in Lateinamerika

**"... ihr aber
seid brüder"**

ADVENIAT '75

Die Adveniatkollekte erbrachte in diesem Jahr die Summe von 2.955,80 DM. Das sind 421,20 DM weniger als im Jahre 1974. - Nach Jahren zum ersten Mal, daß die Kollekte geringer geworden ist. Gemäß anderen Pfarreien nehmen wir eine der letzten Plätze ein. - Er schütternd war, daß viele nur Groschen und Pfennige für diese große Kollekte übrig hatten. Ein Armutszeugnis für jene!

Gelegenheit das Weihnachtsoffer nachzuholen ist gegeben im Opferstock in der Kirche!